

Schulnachrichten.

I. Personalstand und Lehrfächerverteilung.

A. Veränderungen im Lehrkörper.

1. Von den im vorigen Jahresberichte angeführten Mitgliedern des Lehrkörpers sind aus dessen Verbande geschieden:

- a) Professor Ludwig Mayr, der auf eigenes Ansuchen mit Min.-Erl. vom 10. August 1905, Z. 29.062 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. August 1905, Z. 9152), mit Ende August 1905 in den bleibenden Rubestand versetzt wurde.

Professor Ludwig Mayr begann seine Lehrtätigkeit am 1. Oktober 1873 als Supplent am k. k. Staats-Untergymnasium in Gottschiee und wurde durch Min.-Erl. vom 6. Juli 1875, Z. 7948, zum wirklichen Lehrer am k. k. Staats-Gymnasium in Bozen ernannt; von da kam er an das k. k. Staats-Gymnasium in Marburg (Min.-Erl. vom 31. August 1887, Z. 17.094) und hierauf an das hiesige Staats-Gymnasium (Min.-Erl. vom 27. August 1891, Z. 18.257).

Seit September 1891 war Mayr an der hierortigen Lehranstalt in erfolgreichster Weise als Schulmann tätig. Infolge seines umfassenden philologischen Wissens, seines unermüdllichen Diensteifers, der unbedingt verlässlichen Pflichterfüllung sowie seiner ausgezeichneten Methode erzielte er ganz vorzügliche Unterrichtsergebnisse. Für die ihm anvertraute Jugend besaß er ein warmfühlendes Herz und wußte sich ihre Liebe und Anhänglichkeit in hohem Grade zu erwerben.

Mayr war auch literarisch, besonders auf poetischem Gebiete, tätig und machte sich durch die Einführung einer großen Anzahl von Kandidaten ins Lehramt bestens verdient. In Würdigung dieser höchst ersprießlichen Tätigkeit wurde ihm anlässlich seines Scheidens aus dem Lehramte mit Allerhöchster Entschliebung vom 22. August 1905 der Titel eines Schulrates verliehen.

- b) Professor Josef Mayrhofer, der auf eigenes Ansuchen durch Min.-Erl. vom 27. April 1905, Z. 14.606 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. Mai 1905, Z. 4812), mit Ende Juli 1905 in den bleibenden Rubestand versetzt wurde.

Professor Josef Mayrhofer war vom Jahre 1873 bis 1875 als Supplent am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium tätig, stand dann von 1875 bis 1878 als wirklicher Lehrer am Staats-Gymnasium in Villach (Min.-Erl. vom 31. August 1875, Z. 12.728) und von 1878 bis 1882 als Professor am II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn in Verwendung (Min.-Erl. vom 29. August 1878, Z. 12.517) und wurde durch Min.-Erl. vom 17. September 1882, Z. 15.148, zum Professor an der hiesigen Lehranstalt ernannt,

an der er durch mehr als zwei Jahrzehnte mit bewundernswerter Ausdauer in erfolgreicher Weise als Schulmann wirkte.

Mayrhofer, eine scharf ausgeprägte Persönlichkeit von durchdringendem Verstande, kam seinen Dienstesobliegenheiten mit peinlichster Genauigkeit, unermüdetem Eifer und opfervoller Hingebung nach. An die Schüler stellte er zwar hohe Anforderungen, behandelte sie jedoch stets gerecht und gewann so ihre Achtung. Für seine vieljährige, pflichteifrige Wirksamkeit wurde ihm aus Anlaß seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit Erlaß vom 27. April 1905, Z. 14.606, die Anerkennung ausgesprochen.

- c) Supplent Dr. Otto Rommel, der zum wirklichen Lehrer am k. k. Albrecht-Gymnasium in Teschen ernannt wurde.
- d) Supplent Alfred Walter, der eine Lehrstelle an der Fachschule für Glasindustrie in Steinschönau erhielt (Min.-Erl. vom 13. Dezember 1905, Z. 40.946).
- e) Der Probekandidat Dr. Ferdinand Pischinger, der am 27. Juli 1905 nach längerem schweren Leiden in Pettau verschied.

Dr. Pischinger, seit Beginn des Schuljahres 1904/05 Probekandidat an der h. o. Lehranstalt, lehrte im II. Semester bis zu seiner schweren Erkrankung (27. April) Mathematik in der I. a und Naturgeschichte in der II. a.

Pischinger, der ein umfassendes Wissen besaß und auch literarisch tätig war, erfüllte seine Berufspflichten auf das gewissenhafteste und erzielte während der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit vollkommen befriedigende Unterrichtserfolge. Durch sein bescheidenes Wesen, seine Zuverlässigkeit und Hingabe an den Beruf gewann er sich die Liebe und Wertschätzung bei allen Mitgliedern des Lehrkörpers und daher wurden diese auch, als die Nachricht von seinem frühen Tode eintraf, von aufrichtiger Trauer ergriffen. Er ruhe in Frieden!

- f) Der evangelische Religionslehrer Dr. Hilmar Schaudig, der Ende März Graz verließ, um eine Pfarrerstelle in Dillingen anzutreten.

2. In den Verband des Lehrkörpers sind eingetreten:

- a) Dr. Artur Ledl, bisher wirklicher Lehrer am k. k. Staats-Gymnasium in Radautz, dem infolge Min.-Erl. vom 20. August 1905, Z. 28.849 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 15. September 1905, Z. 9780), die durch den Rücktritt Jos. Mayrhofer's frei gewordene Lehrstelle verliehen wurde.
- b) Alois Maček, Dr. phil., bisher Supplent am h. o. k. k. III. Staats-Gymnasium, als Supplent für den in den dauernden Ruhestand getretenen Professor Ludwig Mayr (L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. Oktober 1905, Z. 10.611).
- c) Albert Thalhhammer, Lehramtskandidat, als Supplent für den krankheits halber beurlaubten Professor Dr. Jakob Purgaj (L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. Oktober 1905, Z. 10.611, und vom 5. März 1906, Z. 225).
- d) Georg Kuželički, der an Stelle des zum Fachlehrer in Steinschönau ernannten Alfred Walter am 1. Februar 1906 als Supplent eintrat (L.-Sch.-R.-Erl. vom 6. Februar 1906, Z. 1083).
- e) Ernst Kielhauser, Dr. phil., Supplent an der k. k. Lehrerbildungsanstalt und Demonstrator am physikalischen Institut der Universität, der am

30. April als Supplent für den erkrankten Professor Johann Hammer bestellt wurde (L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. Mai 1906, Z. 3463).

- f) Karl Sapper, evangelischer Vikar, der mit 1. April 1906 den evangelischen Religionsunterricht an Stelle Dr. Schaudigs übernahm (L.-Sch.-R.-Erl. vom 25. März 1906, Z. 1945).

3. Beurlaubungen:

- a) Professor Dr. Jakob Purgaj und
- b) Professor Ludwig Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein, beide für die Dauer des Schuljahres krankheitshalber beurlaubt, ersterer mit den Min.-Erlässen vom 5. August 1905, Z. 28.209, und vom 22. Februar 1906, Z. 2397 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 18. August 1905, Z. 9052, und vom 5. März 1906, Z. 225), letzterer mit den Min.-Erlässen vom 15. Juni 1905, Z. 18.965, und vom 20. Februar 1906, Z. 1474 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 1. Juli 1905, Z. 7064, und vom 4. März 1906, Z. 35).

4. Dienstverhinderungen:

- a) Professor Johann Hammer war vom 24. April,
- b) Professor Wilhelm Swoboda vom 28. Mai,
- c) Professor Josef Holzer vom 13. Juni an bis zum Schlusse des Schuljahres infolge Krankheit an der Ausübung des Dienstes verhindert.

5. Rangserhöhungen:

- a) Professor Dr. Justus Lunzer Edler von Lindhausen wurde durch Min.-Erl. vom 28. Juni 1905, Z. 17.310 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 24. Juli 1905, Z. 7221), mit Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1905 in die VIII. Rangsklasse,
 - b) Professor Josef Holzer durch Min.-Erl. vom 7. Oktober 1905, ad Z. 17.310 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 27. Oktober 1905, Z. 11.682), mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1906 in die VII. Rangsklasse befördert.
6. Der h. a. k. k. Gymnasiallehrer Dr. Artur Ledl wurde mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. Oktober 1905, Z. 11.214, unter Zuerkennung des Titels „Professor“ definitiv im Lehramte bestätigt.

B. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.

Direktor:

Steinwenter Artur, Dr. phil., k. k. Regierungsrat, in der VI. Rangsklasse, lehrte Geographie in der I. b; wöchentlich 3 Stunden.

Professoren:

1. Frank Josef, in der VIII. Rangsklasse, durch Min.-Erl. vom 2. Jänner 1903, Z. 39.483, teilweise dem hiesigen II. Staats-Gymnasium zur Dienstleistung zugewiesen, Ordinarius der V., lehrte Mathematik in der IV. b, V. und VII., Naturlehre in der VII., vom 30. April an Mathematik in der V., VI., VII. und VIII., Naturlehre in der VII. und VIII.; wöchentlich 13, bzw. 18 Stunden.

2. Günter Daniel Johann, in der VIII. Rangsklasse, lehrte Mathematik in der I. *b*, II. *b* und III. *b*, Naturgeschichte in der I. *a*, I. *b*, II. *b*, III. *b* und VI.; wöchentlich 19 Stunden.
3. Hammer Johann, in der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der IV. *a*, lehrte bis 24. April Mathematik in der IV. *a*, VI. und VIII., Naturlehre in der IV. *a*, IV. *b*, und VIII.; wöchentlich 17 Stunden.
4. Heinrich Alfred, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der IV. *b*, lehrte Latein in der IV. *b* und V., Griechisch in der IV. *b*; wöchentlich 16 Stunden.
5. Holzer Josef, in der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der III. *a*, lehrte Latein in der III. *a*, Griechisch in der III. *a* und VI.; wöchentlich 16 Stunden.
6. Kaspret Anton, in der VII. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in der II. *a*, II. *b* und IV. *a*, slowenische Sprache in 2 Abteilungen; wöchentlich 16 Stunden.
7. Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein Ludwig, in der VII. Rangsklasse, war das ganze Schuljahr beurlaubt.
8. Lantschner Anton, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der VIII., lehrte Latein in der VI. und VIII., Griechisch in der VIII.; wöchentlich 16 Stunden.
9. Ledl Artur, Dr. phil., Ordinarius der II. *b*, lehrte Latein und Deutsch in der II. *b*, Griechisch in der III. *b*; wöchentlich 17 Stunden.
10. Lunzer Edler von Lindhausen Justus, Dr. phil., in der VIII. Rangsklasse, Ordinarius der I. *a*, lehrte Latein in der I. *a*, Deutsch in der I. *a* und VII.; wöchentlich 15 Stunden.
11. Mayr Anton, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der II. *a*, lehrte Latein und Deutsch in der II. *a*, Griechisch in der V.; wöchentlich 17 Stunden.
12. Prohaska Karl, in der VIII. Rangsklasse, lehrte Geographie in der I. *a*, Mathematik in der I. *a*, II. *a*, III. *a*, Naturgeschichte in der II. *a*, III. *a* und V.; wöchentlich 18 Stunden.
13. Purgaj Jakob, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, war das ganze Schuljahr beurlaubt.
14. Reis Johann Georg, in der VII. Rangsklasse, Ritter des Franz Josef-Ordens, lehrte Deutsch in der V. und VIII., Geographie und Geschichte in der III. *a*, III. *b*, V. und VII.; wöchentlich 18 Stunden.
15. Stary Josef, Dr. theol., in der VII. Rangsklasse, Ehrendomherr des Seckauer Domkapitels, fürstbischöfl. geistl. Rat, Ritter des Franz Josef-Ordens, Besitzer des Ehrenkreuzes Pro Ecclesia et Pontifice und der Ehrenmedaille für 40jährige trene Dienste, Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte katholische Religion in allen Klassen; wöchentlich 24 Stunden.
16. Szankovits Karl, Dr. phil., durch Min.-Erl. vom 27. August 1904, Z. 29.613 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. September 1904, Z. 9646), dem hiesigen II. Staats-Gymnasium zur Dienstleistung zugewiesen.
17. Wertheim Hugo, Dr. phil., in der VIII. Rangsklasse, Ordinarius der VI., lehrte Deutsch in der IV. *b* und VI., Geographie und Geschichte in der IV. *b*, VI. und VIII.; wöchentlich 17 Stunden.

18. Winkler Karl, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der VII., lehrte Latein und Griechisch in der VII., Deutsch in der III. a, philosophische Propädeutik in der VII. und VIII.; wöchentlich 16 Stunden. Hilfskraft des Direktors in der Besorgung der Verwaltungs- und Kanzleigeschäfte.

Supplenten:

1. Maček Alois, Dr. phil., Ordinarius der I. b, lehrte im I. Semester Latein in der I. b, Deutsch in der I. b, III. b und IV. a, im II. Semester Latein in der I. b, Deutsch in der I. b und III. b; wöchentlich 18, bzw. 15 Stunden.
2. Thalhammer Albert, Ordinarius der III. b, lehrte im I. Semester Latein in der III. b und IV. a, Griechisch in der IV. a, im II. Semester außerdem noch Deutsch in der IV. a; wöchentlich 16, bzw. 19 Stunden.
3. Walter Alfred lehrte bis 31. Jänner,
4. Kuželički Georg vom 1. Februar an das obligate Zeichnen in allen Klassen des Untergymnasiums; wöchentlich 24 Stunden.
5. Ernst Kielhauser, Dr. phil., lehrte vom 30. April an Mathematik und Naturlehre in der IV. a und b; wöchentlich 12 Stunden.

Evangelische Religionslehrer:

1. Schandig Hilmar, Dr. phil., evangelischer Pfarrvikar, lehrte bis 31. März,
2. Sapper Karl, evangelischer Vikar, vom 1. April an evangelische Religion in drei Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.

Israelitischer Religionslehrer:

- Mühsam Samuel, Dr. phil., Landes-Rabbiner, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste, erteilte den mosaischen Schülern der drei Staats-Gymnasien in Graz den israelitischen Religionsunterricht in 2 Stunden wöchentlich.

Turnlehrer:

- Menacher Anton, k. k. Turnlehrer, lehrte Turnen in allen zwölf Klassen; wöchentlich 24 Stunden.

Lehrer der relativ-obligaten englischen Sprache:

- Swoboda Wilhelm, Professor der VII. Rangsklasse an der hiesigen Landes-Realschule, lehrte Englisch als relativ-obligaten Lehrgegenstand in der VI. und VII.; wöchentlich 6 Stunden.

Nebenlehrer.

1. Günter Daniel Johann, k. k. Professor, lehrte Stenographie in der I. b- und II. Abteilung; wöchentlich 4 Stunden.
2. Holzer Josef, k. k. Professor, lehrte Kalligraphie in einer Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.

3. Kaspret Anton, k. k. Professor, lehrte slowenische Sprache, s. o.
4. Kuželički Georg, Supplent, lehrte das nichtobligate Zeichnen vom 1. Februar an; wöchentlich 4 Stunden.
5. Mayr Anton, Dr. phil., k. k. Professor, lehrte Stenographie in der I. a-Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
6. Walter Alfred, Supplent, lehrte bis 31. Jänner das nichtobligate Zeichnen; wöchentlich 4 Stunden.
7. Wegschaidler Leopold, Ehren-Chormeister des Grazer Männer-Gesangvereines, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, erteilte den Gesangsunterricht in beiden Abteilungen; wöchentlich 4 Stunden.*)

Diener.

Sepperer Johann, k. k. Schuliener.
 Freithofnig Franz, erster Aushilfsdiener.
 Haushofer Franz, zweiter Aushilfsdiener.

II. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler am Schlusse des II. Semesters 1905/1906.

(Die Namen der Vorzugschüler sind mit fetter Schrift gedruckt.)

I. Klasse a.

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgeier Karl. 2. Camuzzi Othmar. 3. Čerych Alfons. 4. Feyertag Franz. 5. Fox Alexander. 6. Friedrich Friedrich. 7. Hochenegger Karl. 8. Kaas Hans. 9. Kaufmann Oskar. 10. Krones Friedrich. 11. Kump Reinfried. 12. Lach Theodor. 13. Lafer August. | <ol style="list-style-type: none"> 14. Likoser Kamillo, Edler v. Sprengbrück. 15. Lindner Otto. 16. Lukaseder Heinrich. 17. Mach Rudolf. 18. Marktl Hermann. 19. Mohr Adolf. 20. Nieder Robert. 21. Pacher Karl. 22. Polt Helmut. 23. Pörtl Josef. 24. Rainer Karl. 25. Riecher Franz. | <ol style="list-style-type: none"> 26. Sorko Othmar. 27. Taschner Karl. 28. Teischinger Egon. 29. Weiß Franz. 30. Wertheim Otto. 31. Wolf v. Wolfenberg Egon. 32. Zollner Helmut. |
|--|---|---|

Privatisten:

Keil Georg.
 Pirner Armin.
 Stürgkh Maximilian, Graf.

I. Klasse b.

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Adam Franz. 2. Babnik Karl. 3. Borovan Richard. 4. Braun Walter. 5. Brazdil Johann. 6. Brodner Hermann. 7. Dolleschall Ernest. 8. Fanecl Josef. 9. Friedmann Jakob. 10. Frühwirth Karl. | <ol style="list-style-type: none"> 11. Fuhrmann Josef. 12. Happak Oskar. 13. Jaklitsch Josef. 14. Kollar Othmar. 15. Königer Franz. 16. Martinelli Bruno. 17. Milowiz Otto. 18. Netuka Stefan. 19. Podobnik Alexander. 20. Pozeu Othmar. | <ol style="list-style-type: none"> 21. Pursch Josef. 22. Rath Friedrich. 23. Schmidbauer Anton. 24. Siegl Alois. 25. Sobeck Karl. 26. Srobotnik Richard. 27. Taeuber Paul. 28. Weinberger Emil. 29. Wendl Konrad. 30. Zarevich Edgar. |
|---|--|---|

*) Außerdem nahmen Schüler der Anstalt an dem vom Professor Ladislaus Pazdirek am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium erteilten nichtobligaten Unterrichte aus der darstellenden Geometrie teil.

II. Klasse a.

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Biehler Gottfried, Edler v. Gemmenstein. | 12. Krenn Anton. | 22. Puff Alfred. |
| 2. Bischoff Wolfgang, Ritter v. | 13. Kriesche Franz. | 23. Ruderer Helmut. |
| 3. Buttazoni Jakob. | 14. Maierl Hermann. | 24. Schmeidel Hermann, R. v. |
| 4. Czerny Alfred. | 15. Martinak Heinrich. | 25. v. Socher Matthias. |
| 5. Drugčević Josef, Edler v. | 16. Miskey Erich, Edler von Delneý. | 26. Sprenger Karl. |
| 6. Exner Vinzenz. | 17. Morocutti Marzell. | 27. Stefan Franz. |
| 7. Fink Heinrich. | 18. Odersky Ernest. | 28. Strobl Heribert, Edler v. Ravelsberg. |
| 8. Gragger Kornelius. | 19. Pelzeter Hugo. | 29. Treiber Johann. |
| 9. Holzer Ernest. | 20. Plessing zu Plesse Heinrich, Ritter v. | Privatist: |
| 10. Kober Johann. | 21. Pruckner Johann. | Meran Philipp, Graf. |
| 11. Kopper Heinrich. | | |

II. Klasse b.

- | | | |
|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| 1. Anders Artur. | 11. Kauer Alfred. | 21. Polanecz Stephan. |
| 2. Beyer Johann. | 12. Köck Josef. | 22. Pollak Emil. |
| 3. Darnhofer Rudolf. | 13. Koller Rupert. | 23. Reinbrecht Josef. |
| 4. Dolleschall Eduard. | 14. Kotzmann Eduard. | 24. Rogler Wilibald. |
| 5. Fasching Franz. | 15. Kotzmann Oskar. | 25. Roth Wilhelm. |
| 6. Fischer Hans. | 16. Kurzweil Adalbert. | 26. Ruspekhofer Rupert. |
| 7. Goger Theodor. | 17. Lorenzoni Max. | 27. Schiffkorn Rudolf. |
| 8. Gutmann Richard. | 18. Mukenschnabl Emmerich. | 28. Strohmayr Karl. |
| 9. Hlawa Johann. | 19. Novak Paul. | 29. Uitz Johann. |
| 10. Hummel Kurt. | 20. Nüssler Rudolf. | |

III. Klasse a.

- | | | |
|-------------------------------|--|--|
| 1. Adamus Konrad. | 14. Kortschak Max. | 26. Rimesch Josef. |
| 2. Albert Eugen. | 15. Kral Benno. | 27. Seidnitzer Erich. |
| 3. Backes Franz. | 16. Lampar Wilibald. | 28. Skätta Alfred. |
| 4. Dullinger Hermann. | 17. Lichtenegger Alois. | 29. Stauder Gustav. |
| 5. Gerlitz Otto. | 18. Lindenmann Karl. | 30. Stefanelli v. Prenterhof und Hohenmaur Emmerich. |
| 6. Glotz Hugo, Ritter v. | 19. Mahnert Alfons. | 31. Strobl Rudolf, Edler v. |
| 7. Goß Anton, Graf. | 20. Martinak Max. | 32. Székely de Doba Friedr. |
| 8. Gutscher Wilhelm. | 21. Peer Rudolf. | 33. Vestner Karl. |
| 9. Haiden Richard. | 22. Ploier Eugen. | 34. Wiesspeiner Hermann. |
| 10. Hatzj Alois. | 23. v. Rabcewicz-Zubkowski Ladislaus. | 35. Wunsch Roman. |
| 11. Herz Alfred, Ritter v. | 24. Raiz Siegfried. | |
| 12. Hofmann Friedrich. | 25. Rasser Walter. | |
| 13. Knappitsch Wilhelm. | | |

III. Klasse b.

- | | | |
|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| 1. Adam Alfred. | 11. Mikula Paul. | 21. Tenk Sigismund. |
| 2. Abam Herbert. | 12. Multerer Georg. | 22. Tomšič Wilhelm. |
| 3. Gerber Viktor. | 13. Paier Franz. | 23. Wallner Otto. |
| 4. Hardt Artur. | 14. Pausch Josef. | 24. Weinhandl Josef. |
| 5. Harnig Rudolf. | 15. Raminger Franz. | 25. Weller Franz. |
| 6. Hayman Emanuel. | 16. Reitter Hans. | 26. Wernik Anton. |
| 7. Jurscha Johann. | 17. Sabathy Johann. | 27. Wiesler Anton. |
| 8. Kronabetter Felix. | 18. Schloßar Leo. | 28. Wolfbauer Franz. |
| 9. Kuralt Karl. | 19. Schniderschitsch Norbert. | |
| 10. Löschnitschar Franz. | 20. Stiehl Erich. | |

IV. Klasse a.

- | | | |
|---|------------------------|-----------------------|
| 1. Biehler Wolfgang, Edler v. Gemmenstein. | 3. Corá Johann. | 7. Hafner Walter. |
| 2. Clanner Stephan, Ritter v. Engelshofen. | 4. Fries Johann. | 8. Handl Albert. |
| | 5. Gaidoschik Richard. | 9. Heiling Ferdinand. |
| | 6. Gurr Felix. | 10. Hočevart Artur. |

11. Huditz Leopold.
12. Lukmann Felix.
13. Markovics Alexander, v. Csernek.
14. Plank Robert.
15. Pörtl Adolf.
16. Poschauko Karl.
17. Pum Gustav.

18. Schmidinger Josef.
19. Schwarz Johann.
20. Schweizer Viktor.
21. Sedmak Friedrich.
22. Valentin Ferdinand.
23. Weissensteiner Robert.
24. Widowitz Oskar.
25. Winter Hubert.

26. Zenker Alfons.
27. Zernitz Guido.

Privatisten:

- Meran Franz, Graf.**
Woracziczky von Pabienitz
Heinrich, Graf.

IV. Klasse b.

1. Baumgärtner Franz.
2. Bödeker Maximilian.
3. Eberhard Hans.
4. Gadolla Klemens, R. v.
5. Holzer Ludwig.
6. Joch Franz.
7. Keber Ferdinand.
8. Klivinyi Siegmund.
9. Königswieser Alfons.
10. Kopke Theodor.

11. Krautwaschl Josef.
12. Langhammer Friedrich.
13. Langmann Karl.
14. Machan Karl.
15. Minichhofer Wilhelm.
16. Paulitsch Friedrich.
17. Pinter Karl.
18. Pohl Adolf.
19. Poschacher Robert.
20. Putz Heinrich.

21. Rotky Gustav.
22. Schaffer Richard.
23. Schneider Wolfgang.
24. Taucher Wilhelm.
25. Urwalek Johann.
26. Wunsch Hans.
27. Zagórowski Anton, Ritter v. Strzemię.
28. Zagórowski Peter, Ritter v. Strzemię.

V. Klasse.

1. Bachner Georg.
2. Bolschwing Peter, Freib. v.
3. Bouvier Ernest.
4. Diller Hans.
5. Eminger Paul.
6. Felsner Hermann.
7. Franceschi Peter.
8. Gensinger Alfred.
9. Gmoser Josef.
10. Grailer Jakob.
11. Gregorek Johann.
12. Holzer Wilhelm.
13. Jurinka Hermann.
14. Kafka Maximilian.
15. Khull Arnulf.

16. Košir Alois.
17. Krisper Alois.
18. Krones Franz.
19. Kurzweil Bruno.
20. Lang Johann.
21. Lichtenegger Franz.
22. Löffelmann Otto.
23. Loibner Ernest.
24. Nedwed Walter.
25. Noltsch Hermann.
26. Ochsenfeld Artur.
27. Peters Julius.
28. Rotky Karl.
29. Schelesniker Anton.
30. Schenk Gustav.

31. Schipfer Peter.
32. Schnaubelt Johann.
33. Schwarzenberg Josef.
34. Sonnenwald Robert.
35. Spritzey Karl.
36. Steinböck Heinrich.
37. Sterz Friedrich.
38. Trummer Josef.
39. Walenta Rudolf.
40. Weinberger Rudolf.
41. Weitzer Anton.
42. Wilhelm Vinzenz.
43. Wurmser Rudolf, Edler v.

VI. Klasse.

1. Adamitsch Franz.
2. Adler Alfons.
3. Assinger Alois.
4. Blaschke Eugen.
5. Braun Richard.
6. Eminger Erwin.
7. Fabiani Ernest.
8. Fidler Viktor.
9. Frauscher Ferdinand.
10. Fritzer Karl.
11. Gangl Johann.
12. Goß Zeno, Graf.
13. Goriupp Friedrich.
14. Götzhaber Ignaz.
15. Gschladt Richard.
16. Gußmak Josef.
17. Hafner Friedrich.

18. Hasenhüttl Franz.
19. Hintsteiner Leopold.
20. Hölzlauer Josef.
21. Hoffinger Herbert, Ritt. v.
22. Huber Felix.
23. Kirbisch Karl.
24. Klar Christoph, Edler v.
25. Kohout Ludwig.
26. Kovač Maximilian.
27. Kuncz Eugen.
28. Leifert Ludwig.
29. List Friedrich.
30. Mayer Johann.
31. Mild Josef.
32. Nagele Friedrich.
33. Plessing zu Plesse Kurt, Ritter v.

34. Popelka Friedrich.
35. Prohaska Egon.
36. Puntigam Josef.
37. Reinhart Otto.
38. Schaupp Franz.
39. Schreiner Ernest.
40. Seefriedt Hubert.
41. Starchl Friedrich.
42. Stefke Franz.
43. Strohschneider Franz.
44. Taucher Johann.
45. Trobec Theodor.
46. Valentin Ernest.
47. Wessely Karl.
48. Wolf v. Wolfenberg Felix.
49. Zar Nikolaus.

VII. Klasse.

1. Albrecher Franz.
2. Baaz Karl.
3. Bouvier Wilhelm.

4. Camuzzi Siegfried.
5. Crevato Dominik.
6. Dengg Johann.

7. Dreyhausen v. Ehrenreich Robert.
8. Eregger August.

9. **Högelsberger Leo.**
10. Kilian Friedrich.
11. Knappitsch Josef.
12. Koglbauer Franz.
13. **Lücker Julius.**
14. Mayer Martin.
15. **Miller v. Hauenfels Erich.**
16. Moro Norbert.
17. Möschl Hermann.
18. Neumann Walter.
19. Pacher Richard.
20. Paumgartner Gustav.
21. Pausch Johann.

22. Perl Franz.
23. Plessing zu Plesse Gottschalk, Ritter v.
24. Pohl Hans.
25. Polzer Wilhelm.
26. **Prietsch Bruno.**
27. Pucks Karl.
28. Rechnitzer Wilhelm.
29. Rupp Konrad.
30. Schilcher Max.
31. Schlesinger Karl.
32. **Steinwenter Artur.**
33. **Streibler Albert.**

34. Uranitsch Egon.
35. Verhouscheg Max.
36. Vestner Friedrich.
37. Waage Eugen.
38. Wachsler Fritz.
39. Weiß Jakob.
40. Widowitz Paul.
41. Zierler Franz.

Privatistin:

Hackel Berta.

VIII. Klasse.

1. Benesch Rudolf.
2. Buchmesser Gottfried.
3. Byloff Walter.
4. Casper Theodor.
5. **Deanino Peter.**
6. Fetter Hugo.
7. Fiedler Albert.
8. Florian Karl.
9. Heschl Siegmund.
10. Hirsch Roman.
11. **Huber Max.**
12. Kirchschrager Karl.
13. Klammer Josef.

14. Kofler Ferdinand.
15. Kristoferitsch Franz.
16. **Kuchinka Wilhelm.**
17. Kueß Alois.
18. Kürzl Hermann.
19. Machan Hans.
20. Markovich Konstantin.
21. **Nager Hans.**
22. Newes Dagobert.
23. Otter Johann.
24. Pach v. Hansenheim Ernest, Freih.
25. Porsche Franz.

26. **Poženel Johann.**
27. Pörtl Julius.
28. Rosenberg Adolf.
29. Schiffermüller Raimund.
30. Sieber Norbert.
31. Smekal Alexander.
32. Spork Ernest.
33. Stipper Hermann.
34. **Stolzer Hans.**
35. Töply v. Hohenvest Hans.
36. Unger Anton.
37. Weiser Eduard.
38. Wilhelmi Heinrich.

III. Unterricht.

A. Lehrplan.

Dem Unterrichte lag der mit dem Ministerial-Erlasse vom 23. Februar 1900, Z. 5146, veröffentlichte Lehrplan samt den dazu gehörigen Instruktionen zu Grunde. Der Zeichenunterricht wurde gemäß der Min.-Verordnung vom 17. Juni 1891, Z. 9193, und vom 4. Jänner 1899, Z. 15.163 ex 1898, erteilt, war demnach in den vier unteren Klassen obligat. Der infolge Min.-Erl. vom 19. Juli 1893, Z. 316, für alle Klassen obligat gewordene Turnunterricht wurde gemäß der Min.-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896, der relativ-obligate Unterricht in der englischen Sprache (von der VI. Klasse an) gemäß dem Min.-Erlasse vom 22. September 1904, Z. 26.368, durchgeführt.

B. Lesestoff.

α) Aus der römischen Literatur.

III. Klasse *a* und *b*.

Corn. Nep.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas; Curtius Rufus: Mem. Alex. M. (J. Golling), Auswahl.

IV. Klasse *a* und *b*.

Caesar: Bell. Gall. I. und IV.; V., VI. in Auswahl. Ovid (nach Sedlmayer): Metamorph. 1, 2, 3.

V. Klasse.

Liv.: I. (mit Auswahl), XXII. 1 bis 51. Ovid (nach Sedlmayer): Metamorph. 11, 12, 16—18, 20; Fasti 3, 5; Trist. 1; Ex Ponto 1, 4. — Privatlektüre: Liv.: II. (in Auswahl), VIII. 8, 19—11, 4, XXVI. 9. Ovid: Metamorph. 6—10, 15, 19, 23, 29; Fasti 8; Trist. 10.

VI. Klasse.

Sallust: Bell. Catilinae. Cicero: In Catilinam I. Caesar: Bell. civile II. Vergil: Eclog. I. und VII.; Aen. I. u. II. (mit Auswahl); Georg. (ausgewählte Stücke). — Privatlektüre: Sallust: Bellum Incurth. Caesar: Bell. civile I. und III. Cicero: In Cat. II. und IV.

VII. Klasse.

Cicero: Pro Milone; in Catilinam or. IV.; De officiis I. (Auswahl). Vergil: Aen. II. zu Ende, III., V., VI. — Privatlektüre: Cicero: De imp. Cn. Pompei; Pro rege Deiot.

VIII. Klasse.

Tacitus: Germania 1—27. Annal. I., II., III. (Auswahl). Horaz: Oden I. 1, 2, 3, 6, 7, 9, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24; II. 1, 3, 7, 13, 14, 15, 16; III. 1, 2, 3, 8, 13, 30; IV. 3, 15. Carm. saec. Sat. I. 6, 9; II. 8. Epist. II. 3. — Privatlektüre: Tacitus: Germania 28—46; Annal. XV. XVI. Cicero: Pro Archia. Horaz: Die in der Schule nicht gelesenen Oden. Vergil: Aen. IV. X. XII.

β) Aus der griechischen Literatur.**V. Klasse.**

Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Anab. I., II., III., V. (1—47), VI. und VII. Homer (nach Christ): Ilias I. und II. Vers 1—65 des 1. Ges. auswendig. — Privatlektüre: Xenophon: Anab. IV. und VIII.

VI. Klasse.

Homer (nach Christ): Ilias IV., VI., IX., XV., XVIII., XXI. (zum Teil). Herodots Perserkriege (nach Hintner): Die Auswahl aus dem VII. Buche. Polykrates. Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Kyrupaed. IX. und XIV. — Privatlektüre: Homer: Ilias. Herodot (Hintner): Auswahl aus V. und VI. Kroisos. Xenophon: Anab. VII. und VIII.; Kyrupaed. I., III., IV., VII., X., XI., XIII.; Mem. III. (nach Schenkl).

VII. Klasse.

Demosthenes: I. und III. olynthische Rede; Rede über den Frieden; II. Rede gegen Philippos. Homer: Odyssee I., V., VI., VII., VIII. — Privatlektüre: Demosthenes: II. olynthische Rede; III. Rede gegen Philippos. Homer: Odyssee XV., XXII., XXIII.; Ilias XII., XIX.

VIII. Klasse.

Platon: Apologie und Kriton; Phaedon cap. 64—67. Sophokles: Aias. Homer: Odyssee XIV., XV., XVI. — Privatlektüre: Homer: Odyssee XXII., XXIII.; Ilias XVI. Isokrates: An Demonikos. Euripides: Iphigenia Aul. und Taur.

γ) Aus der deutschen Literatur.**V. Klasse.**

Lesebuch.

VI. Klasse.

Lesebuch. Lessing: Minna von Barnhelm; Nathan der Weise. — Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti.

VII. Klasse.

Lesebuch. Goethe: Götz; Iphigenie. Schiller: Die Räuber; Die Jungfrau von Orleans.

VIII. Klasse.

Lesebuch. Lessing: Laokoon. Goethe: Tasso; Hermann und Dorothea. Schiller: Wallenstein; Die Braut von Messina. Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende. Shakespeare: Macbeth; Hamlet.

C. Lehrplan für die relativ-obligaten und freien Gegenstände.

Evangelischer Religions-Unterricht. I. Abteilung (I. und II. Klasse), 2 St.: Aus der biblischen Geschichte: Das Neue Testament. — Aus dem Gesangbuch: Ausgewählte Lieder, dem Gange des Kirchenjahres entsprechend. — Aus dem Katechismus: Das

Jahresber. des k. k. I. Staatsgymn.

III., IV. und V. Hauptstück. — II. Abteilung (III.—V. Klasse), 2 St.: Kirchengeschichte: Von den großen Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts bis zur Ausbreitung der evangelischen Lehre in den germanischen Ländern und der Schweizer Reformation. — Glaubens- und Sittenlehre: Das Verhältnis und Verhalten des erlösten Menschen zu Gott und zu seinem Nächsten. — Lektüre aus der Heiligen Schrift: Ausgewählte Stellen aus den Evangelien und den Briefen der Apostel. — III. Abteilung (VI.—VIII. Klasse), 2 St.: Kirchengeschichte: Lehre, Verfassung und Kultus der alten Kirche, Ausbreitung des Christentums im Mittelalter, Entwicklung des Papsttums und Mönchswesens, Vorläufer der Reformation, Johann Wyclif, Johann Huß, Hieronymus Savonarola. — Lektüre des Neuen Testaments im Urtexte: Die Apostelgeschichte des St. Lukas sowie ausgewählte Stellen aus den Briefen der Apostel Paulus, Petrus, Jakobus und Johannes. — Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments.

Israelitische Religionslehre in 2 Abteilungen mit je 1 Stunde. Untere Abteilung. Religion: Sittenlehre; die Pflichten gegen die Menschen. — Biblische Geschichte: Das Reich Israel. — Privatlektüre: Das V. Buch Mosis im Urtexte. — Obere Abteilung. Religion: Die Grundsätze der Religion dem Staate gegenüber. — Nachbiblische Geschichte: Die Neuzeit. — Hebräisch: Die Sprüche der Väter.

Englische Sprache als relativ-obligater Lehrgegenstand. VI. Klasse. 3 St. Laut- und Leselehre. Sprach- und Leseübungen, Lektüre von 46 Lesestücken. Im Anschluß an die Lektüre: Formenlehre, die wichtigsten syntaktischen Regeln, Gesprächsübungen. Memorieren und Wiedergeben prosaischer Stücke. Nach Swoboda, Elementarbuch der englischen Sprache für Realschulen. Von Weihnachten an sechs Schularbeiten und Diktate. VII. Klasse. 3 St. Lektüre prosaischer Stücke aus Swobodas "English Reader", die den Schüler mit den landschaftlichen, geographischen, wirtschaftlichen und Verkehrsverhältnissen der britischen Inseln und mit hervorragenden und historisch bedeutenden Bauten in London bekannt machen; ferner solcher geschichtlichen und rein naturwissenschaftlichen Inhalte; endlich rein literarischer Stücke, auch in poetischer Form. Grammatische, sachliche und sprachliche Durcharbeitung des Gelesenen mittels Lösung der im "English Reader" enthaltenen "Exercises". Mündliche und schriftliche Wiedergabe des Gelesenen in veränderter Form und Aufgaben.

Slowenische Sprache (als zweite Landessprache für die Schüler mit slowenischer Muttersprache obligat). Der Unterricht wurde in drei Abteilungen, die aus Schülern aller Klassen nach dem Verhältnisse der Vorkenntnisse zusammengesetzt waren, in vier wöchentlichen Stunden erteilt, da wegen der geringen Teilnehmerzahl die zweite und dritte Abteilung zusammengezogen wurden. I. Abteilung: Laut- und Formenlehre, Vokabel-Lernen, Übersetzen, Sprechübungen, Memorieren. Lendovšek, Slow. Elementarbuch. — II. Abteilung: Beendigung der Formenlehre, Vokabel-Lernen, Satzlehre, schriftliches Übersetzen, Sprechübungen, Memorieren. Lendovšek, Elementarbuch, und Lendovšek-Stritof, Slov. Lesebuch. — III. Abteilung: Wiederholung der Grammatik, Übersetzen, Sprechübungen, schriftliche Arbeiten und Vorträge, Poetik, Literaturgeschichte. Lektüre aus Skets „Čitanka za V. in VI. razred srednjih šol“.

Steiermärkische Geschichte. 2 St. wöchentlich. Schülerzahl 10. An der Preisprüfung beteiligten sich 9 Schüler.

Darstellende Geometrie und konstruktives Zeichnen. 1½ Stunden wöchentlich für die Schüler beider Staats-Gymnasien. I. Abteilung: Orthogonale Projektionen der Gebilde auf einer und auf zwei Projektionsebenen; Darstellung des Raumpunktes und der Raumgeraden; Bestimmung der Länge von Strecken, des Spurpunktes und Neigungswinkels der Geraden; gegenseitige Lage der Geraden; Darstellung der unbegrenzten Ebenen, Schnittpunkte einer Geraden mit der Ebene; parallele und senkrechte Stellung der Geraden zur Ebene; Einführung neuer Projektionsebenen; Bestimmung der Projektionen eines Punktes auf seinen Koordinaten; Drehung eines Punktes; Projektionen begrenzter Ebenen und ihre Merkmale; Bestimmung des Neigungswinkels einer Geraden zu einer Ebene; Bestimmung des Neigungswinkels zweier sich schneidender Ebenen; Bestimmung des Neigungswinkels einer Ebene zur Projektionsebene; Schattenkonstruktionen ebener Gebilde. — II. Abteilung: Die Korperecke und die eckigen Körper; Darstellung regelmäßiger Polyeder; die Pyramide in ihren Beziehungen auf Ebene und Gerade; das Prisma in seiner Beziehung auf Ebene und Gerade; Schnitt einer Geraden mit einem Polyeder; Schnitt zweier Polyeder; Schlagschatten und Schlagschattengrenze; die Kegelschnittslinien; Projektion des Kreises; Erzeugung und Darstellung krummer Flächen; die Kegel- und Zylinderfläche in Bezug auf Ebene und Gerade.

Stenographie. In zwei Kursen zu je 2 St. wöchentlich. I. Kurs: Die Korrespondenzschrift im vollen Umfange mit ausgedehnten praktischen Übungen im Schreiben und

Lesen aus dem Lesebuche. II. Kurs: Vollständige Satzkürzungslehre mit Einschluß der logischen Kürzung. Übung im Lesen. Schnellschreibübungen.

Freihandzeichnen. 4 St. wöchentlich. Nichtobligater Gegenstand für die Schüler der V. bis VIII. Klasse. Zeichnen und Malen nach der Natur (Pflanzenformen, Stilleben, kunstgewerbliche Objekte, ornamentale und dekorative Formen u. dgl.). Das Skizzieren. Die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes; Zeichnen desselben nach geeigneten Studienköpfen und Gipsmodellen.

Gesang. I. Abteilung für Anfänger, 2 St. wöchentlich. II. Abteilung für Vorkrücker, 2 St. wöchentlich.

Kalligraphie. 2 St. wöchentlich. Die Kurrent- und die Lateinschrift nebst der Rundschrift nach Professor Schwaighofers Methode.

D. Lehrbücher im Schuljahre 1905/1906.

a) Obligate Gegenstände.

I. Katholische Religionslehre.

I. Klasse: Großer Katechismus. Neue Ausgabe.

II. Klasse: Zetter, Katholische Liturgik, 1. bis 4. Auflage.

III. Klasse: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes, 1. bis 3. Auflage.

IV. Klasse: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes, 1. oder 2. Auflage.

V. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, I. Teil, 1. bis 8. Auflage.

VI. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, II. Teil, 1. bis 8. Auflage.

VII. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, III. Teil, 6. und 7. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VIII. Klasse: Feßler, Geschichte der Kirche Christi, 1. bis 4. Auflage.

2. Lateinische Sprache.

I. bis VIII. Klasse: Goldbacher, Lateinische Grammatik, 4. bis 8. Auflage.

I. Klasse: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, I. Teil, 6. Auflage (mit Ausschluß der früheren).

II. Klasse: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, II. Teil, 5. Auflage mit Ausschluß der früheren.

III. Klasse: Nahrhaft-Walser, Lateinisches Übungsbuch, III. Teil, herausgegeben von Ziwsa, 2. Auflage.

IV. Klasse: Nahrhaft-Walser, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, herausgegeben von Ziwsa, 2. Auflage.

V., VI., VII. und VIII. Klasse: Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. Auflage.

III. Klasse: Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus, herausgegeben von J. Golling.

IV. Klasse: Caesaris Comm. de bello Gallico, ed. Prammer, 6. und 7. Auflage. — Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, herausgegeben von Sedlmayer, 4. bis 6. Auflage.

V. Klasse: Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, herausgegeben von Sedlmayer, 4. bis 6. Auflage. — Livii ab urbe cond. libri I., II., XXI., XXII. et partes sel. ex libr. III., IV., VI., ed. Zingerle, 3. bis 6. Auflage.

VI. Klasse: Sallustii bell. Catil., ed. Scheindler. — Cicero in Catil., ed. Nohl, 3. Auflage. — Caesaris bellum civ., ed. Paul (ed. min.). — Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica von Klouček, 3. bis 5. Auflage.

VII. Klasse: Cicero: Rede für Milo von Nohl, 2. Auflage. — Reden gegen Catilina von Nohl, 3. Auflage. — De officiis von Schiche, 2. Auflage. — Vergils Aeneis von Klouček, 3. bis 5. Auflage.

VIII. Klasse: Taciti Germania, herausgegeben von Müller und Christ. — Tacitus: Opera quae supersunt. Rec. J. Müller, Vol. I: Libros ab excessu divi Augusti continens. — Q. Horatius Flaccus. Auswahl von Petschenig, 3. Auflage.

3. Griechische Sprache.

III. bis V. Klasse: Curtius—v. Hartel, Griechische Schulgrammatik, 24. Auflage, bearbeitet von F. Weigel. VI.—VIII. Klasse: Curtius, Griechische Schulgrammatik, 19. und 22. Auflage, bearbeitet von W. v. Hartel.

III. und IV. Klasse: Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 19. Auflage mit Ausschluß der früheren.

V. und VI. Klasse: Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 15. bis 18. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VII. und VIII. Klasse: Schenkl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 8. bis 10. Auflage mit Ausschluß der früheren.

V. Klasse: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9.—13. Auflage. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ, 1. bis 3. Auflage.

VI. Klasse: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9. bis 13. Auflage. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ, 1. bis 3. Auflage. — Herodots Perserkriege, herausgegeben von Hintner, 2. bis 6. Auflage.

VII. Klasse: Demosthenes, Orationes select., ed. Wotke, 3. bis 5. Auflage. — Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von Christ, 1. bis 4. Auflage.

VIII. Klasse: Platonis apologia Socratis et Criton, ed. Christ. — Sophokles' Aias von Schubert, 5. Auflage. — Homers Odyssee von Christ, 1. bis 4. Auflage.

4. Deutsche Sprache.

I. bis V. Klasse: Willomitzer, Deutsche Grammatik für österr. Mittelschulen, 6. bis 11. Auflage.

I. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 1. Klasse der österr. Mittelschulen, 6. bis 11. Auflage.

II. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 2. Klasse der österr. Mittelschulen, 4. bis 9. Auflage.

III. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 3. Klasse der österr. Mittelschulen, 4. bis 9. Auflage.

IV. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 4. Klasse der österr. Mittelschulen, 3. bis 8. Auflage.

V. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 1. Teil, 2. und 4. Auflage.

VI. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. Teil, 4. und 5. Auflage.

VII. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 3. Teil, 2. Auflage.

VIII. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 4. Teil, 1. und 2. Auflage.

5. Geographie und Geschichte.

I. bis III. und V. bis VII. Klasse: Dr. Eduard Richter, Lehrbuch der Geographie für die 1., 2. und 3. Klasse der Mittelschulen, 2. bis 6. Auflage.

IV. Klasse: Fr. M. Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie für die IV. Klasse der Mittelschulen, 3. bis 7. Auflage.

I. bis VIII. Klasse: Kozenn, Geogr. Schul-Atlas für Gymnasien, 34. bis 39. Auflage.

II. bis VIII. Klasse: Putzger, Historischer Schul-Atlas, 11., 17. bis 22., 24. bis 27. Auflage.

II. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die unteren Klassen der Mittelschulen, 2. bis 5. Auflage.

III. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die unteren Klassen der Mittelschulen, 1. bis 4. Auflage.

IV. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die unteren Klassen der Mittelschulen, 1. bis 4. Auflage.

V. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, 4. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VI. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, 4. Auflage. Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters, 2. Auflage.

VII. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die oberen Klassen der Gymnasien, 1. und 2. Auflage.

VIII. Klasse: Zeehe-Schmidt, Österreichische Vaterlandskunde für die VIII. Gymnasialklasse.

6. Mathematik.

I. bis IV. Klasse: Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für Untergymnasien, 2. bis 5. Auflage. — Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 4. bis 7. Auflage.

V. bis VII. Klasse: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für Obergymnasien, bearbeitet von A. Neumann, 26. bis 29. Auflage. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie, bearbeitet von J. Spielmann, 23. und 24. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VIII. Klasse: Wapienik, Lehrbuch der Arithmetik für die oberen Klassen der Mittelschulen. — Wallentin, Methodisch geordnete Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der Algebra und allgem. Arithmetik, 5. Auflage. — Wapienik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. — Schlömilch, Fünfstellige logar.-trigonom. Tafeln.

7. Naturgeschichte.

I. und II. Klasse: Pokornys Illustrierte Naturgeschichte des Tierreiches, bearbeitet von Dr. R. Latzel und J. Mik, 23. bis 25. Auflage, Ausgabe B, 27. Auflage. — Pokornys Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 16. bis 22. Auflage, Ausgabe B, 23. und 24. Auflage.

III. Klasse (2. Sem.): Pokornys Illustr. Naturgeschichte des Mineralreiches, bearbeitet von Noö, 20. und 21. Auflage mit Ausschluß der früheren.

V. Klasse: Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. bis 5. Auflage. — Wretschko, Vorschule der Botanik, 6. und 7. Auflage.

VI. Klasse: Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen, 4. Auflage.

8. Naturlehre.

III. (1. Sem.), IV. Klasse: Krist, Anfangsgründe der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, besonders der Gymnasien, 19. und 20. Auflage, bearbeitet von Pscheidl.

VII. und VIII. Klasse: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, Ausgabe für Gymnasien.

9. Philosophische Propädeutik.

VII. Klasse: Höfler, Grundlehren der Logik, 1.—3. Auflage.

VIII. Klasse: Höfler, Grundlehren der Psychologie, 1. und 2. Auflage.

b) Relativ-obligate und freie Gegenstände.

1. Evangelische Religionslehre.

I. Abteilung (I. und II. Klasse): Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen des Großherzogtums Baden, 9. Auflage. — Ernesti, Luthers kleiner Katechismus, 40. Auflage. — Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.

II. Abteilung (III. bis V. Klasse): H. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 7. bis 10. Auflage. — Gesangbuch, wie in der I. Abteilung. — Das Neue Testament unseres Herrn und Heilandes. Wien 1881. — Aust, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht, 3. und 4. Auflage. — Ernesti, Luthers kleiner Katechismus, 40. Auflage.

III. Abteilung (VI. bis VIII. Klasse): K. R. Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht an Gymnasien, 7. und 8. Auflage. — Novum testamentum graece. Herausgegeben von der Württembergischen Bibelanstalt in Stuttgart.

2. Israelitische Religionslehre.

I. Abteilung (I. bis IV. Klasse): Wolf, Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend, 2. Heft, 13. und 14. Auflage, 3. Heft, 10. und 11. Auflage.

II. Abteilung (V. bis VIII. Klasse): Wolf, Die Geschichte Israels, 4. Heft, 9. und 10. Auflage. — L. Philippson, Die israelitische Religionslehre, Wien 1878.

3. Englische Sprache.

Swoboda, Elementarbuch der englischen Sprache für Realschulen. — Swoboda, English Reader für Realschulen. — Swoboda, Grammatik der modernen englischen Sprache für Realschulen.

4. Slowenische Sprache.

I. und II. Abteilung: Lendovšek, Slovenisches Elementarbuch für deutsche Mittelschulen, Wien 1890. — Lendovšek-Štritof, Slovenisches Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen, Wien 1897.

III. Abteilung: Sket, Čitanka za V. in VI. razred, 1. bis 3. Auflage.

5. Steiermärkische Geschichte.

Hirsch-Zafita, Heimatkunde des Herzogtums Steiermark, 2. Auflage.

6. Stenographie.

I. und II. Abteilung: Fr. Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 5. bis 11. Auflage.

E. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten in der deutschen Sprache.

V. Klasse.

1. Wie es Herbst wird. [H.] — 2. Das „Leiden“ des Knaben in Goethes Ballade „Der Erbkönig“. [S.] — 3. Das Volk und die Ermordung des Sängers in Schillers Romanze „Die Kraniche des Ibykus“. [H.] — 4. Inwiefern trug die natürliche Beschaffenheit des Landes dazu bei, daß die Griechen ein seefahrendes Volk wurden? [S.] — 5. Der Sänger als Besieger der Herzen. [H.] — 6. Vergangenheit und Gegenwart in der Idylle „Der siebenzigste Geburtstag“. [S.] — 7. Athens Lage vor Solon. [H.] — 8. Inwiefern haben die Worte: „Freude bringt zuletzt Leid“ Bedeutung für das Geschick Siegfrieds? [S.] — 9. Gudrun. (Versuch einer Charakterisierung.) [H.] — 10. Athen als Vorkämpferin Griechenlands während der Perserkriege. [S.] — 11. Aus dem romantischen Epos „Oberon“: Hüon, der Schöpfer seines Glückes. [H.] — 12. Goethes Gedicht „Adler und Taube“: Lage, Vorgang und Gedanke. [S.]

J. G. Reis.

VI. Klasse.

1. Der Seelenkampf des alten Hildebrand. (Nach dem altdutschen Volksliede.) [S.] — 2. „Was man ist, das blieb man andern schuldig.“ (Goethe, Torquato Tasso.) [H.] — 3. Übersetzung aus dem Nibelungenliede, I. Str. 1–10. [S.] — 4. Siegfrieds Fahrt von Santen nach Worms. [H.] — 5. Walther von der Vogelweide. Ein Charakterbild des Dichters nach den uns bekannten Gedichten. [S.] — 6. Aus dem Gedichte „Der Wahlstreit“ ist das politische Glaubensbekenntnis Walthers von der Vogelweide abzuleiten. [H.] — 7. „Junc man, in swelher aht dü bist, ich wil dich lèren einen list: dü lâ dir niht ze wê sin nach dem guote, lâ dir; ouch niht zunmære sîn, und volges dü der lère mîn, sô wis gewis, ez frumt dir an dem muote.“ [S.] — 8. „Wohl dir, vergnügtes Volk! O danke dem Geschicke, das dir der Laster Quell, den Überfluß, versagt.“ [H.] — 9. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. [S.] — 10. „Früchte bringet das Leben dem Mann; doch hängen sie selten rot und lustig am Zweig, wie uns ein Apfel begrüßt.“ [H.] — 11. Der dramatische Aufbau in Lessings „Minna von Barnhelm“. [S.] — 12. Tellheim und Riccaut. Ein Vergleich. [H.]

Dr. Wertheim.

VII. Klasse.

1. „Nur Dämmerung ist unser Blick, nur Dämmerung ist unser Glück.“ (Herder.) [H.] — 2. Gedankengang eines Abschnittes aus Herders „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit“. (Künste der Griechen.) [S.] — 3. Welchen Nutzen gewährt das Erlernen fremder Sprachen? [H.] — 4. Folgen des Dreißigjährigen Krieges. [S.] — 5. Goethes Aufenthalt in Straßburg. [H.] — 6. Die Stellung des Menschen zu den Tieren. [S.] — 7. Georg und Franz in Goethes „Götz von Berlichingen.“ (Parallele.) [H.] — 8. Vergessen ein Fehler, ein Glück, eine Schuld, eine Tugend. — 9. Orest nach seiner Heilung. Nach Goethes „Iphigenie“. [H.] — 10. Welchen wahren Wert kann der Reichtum haben? [S.] — 11. Äußere Gefahren sind im Leben der Völker oft die Ursache von Größe und Ruhm. [H.] — 12. Die Entwicklung der Menschheit nach Schillers „Spaziergang“. [H.]

Dr. Justus Lunzer.

VIII. Klasse.

1. Aus „Maria Stuart“: Die Räte Elisabeths in ihrem Verhalten zur Heldin des Stückes. [H.] — 2. Die Bilder der Zerstörung in Schillers Dichtung „Das Lied von der Glocke“. [S.] — 3. Sonst waren die reichsten Länder, wo die Natur am gütigsten war;

jetzt sind es die, wo der Mensch am tätigsten ist. [H.] — 4. Warum sagt Wallenstein bei Maxens Tod: „Die Blume ist hinweg aus meinem Leben“? [S.] — 5. Kennzeichnende Einführung Rudolfs von Habsburg in der Tragödie Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“. [H.] — 6. Nur vom Nutzen wird die Welt regiert. [S.] — 7. a) Not und Gefahr sind der beste Prüfstein für den Geist und die Kraft eines Volkes. b) „Zu spät!“ der tragische Grundton in „Wallenstein“. c) „Seine Macht ist's, die sein Herz verführt, — Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen.“ [H.] — 8. Aus Lessings „Laokoon“: In welcher Weise wendet sich Lessing gegen Winckelmanns Tadel über die Vergilsche Darstellung Laokoons? [S.] — 9. „Wer sich den Menschen nützlich machen will, — Muß doch zuerst sich ihnen gleichzustellen trachten.“ (Don Carlos.) [H.] — 10. „Überall trinkt man guten Wein; — Jedes Gefäß genügt dem Zecher; — Doch soll er mit Wonne getrunken sein, — So wünsch' ich mir künstlichen griechischen Becher.“ [S.] — 11. Wodurch ist in Schillers „Tell“ die Erhebung der Schweizer begründet? [H.] — 12. Inwiefern sind die Worte des Sängers in der Romanze „Der Graf von Habsburg“: „Er preiset das Höchste, das Beste“ auf Schiller selbst anzuwenden? [Maturitätsprüfungs-Aufsatz.]
J. G. Reis.

F. Übungen im Vortrage.

VII. Klasse.

1. Lessings „Nathan der Weise“ (Camuzzi). — 2. Richard Wagners Leben, I (Crevato). — 3. Goethes „Torquato Tasso“ (Dengg). — 4. Herders „Cid“ (Dreyhausen). — 5. „Meier Helmbrecht“ (Högelsberger). — 6. Die Idee der Freiheit in Schillers „Wilhelm Tell“ (Knappitsch). — 7. Goethes „Werther“ (Miller). — 8. Lenaus Leben und Charakter (Pacher). — 9. Fluch und Sühne in Grillparzers „Ahnfrau“ (Pausch). — 10. Kabale und Liebe in Schillers gleichnamigem Drama (Pausch). — 11. Götz von Berlichingen und seine Zeit (Perl). — 12. Heinrich V. als Prinz von Wales und als König. Nach Shakespeare (Pohl). — 13. Unterschied zwischen Volkspoesie und höfischer Poesie (Polzer). — 14. Goethes „Hermann und Dorothea“ (Pribsch). — 15. Charakter Robespierres in Hamerlings „Danton und Robespierre“ (Schilcher). — 16. Das Drama im Mittelalter (Schlesinger). — 17. Winckelmanns Leben und Werke (Steinwenter). — 18. Das „Rolandslied“ des Pfaffen Konrad (Verhouscheg). — 19. Österreichs Anteil an der deutschen Literatur (Vestner). — 20. Grimms Leben und sein „Abenteuerlicher Simplicissimus“ (Weiß). — 21. Charakteristik der Hauptpersonen in Goethes „Egmont“ (Zierler). Lunzer.

VIII. Klasse.

1. Deutsche Heldensage im Mittelalter (Poženel). — 2. Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen“ und Schillers „Hero und Leander“ (Pörtl). — 3. Abfall der Generale Wallensteins (Wilhelmi). — 4. Martin Greifs „Corfiz Uhlfeldt“ im Vergleiche zu Wallenstein (Huber). — 5. Mozarts Leben und Wirken (Stipper). — 6. Hildebrands Leben und Werke (Pörtl). [Nach einem Vortrage.] — 7. Gilms Briefsprache (Kürzl). [Nach einem Vortrage.] — 8. Des steirischen Dichters Marx Leben und Werke (Hirsch). [Nach einem Vortrage.] — 9. Max und Octavio Piccolomini (Deanino). — 10. Kleists „Prinz von Homburg“ (Spork). — 11. Kleists „Hermannschlacht“ (Newes). — 12. Martin Greifs „Hohenstaufen“ mit Bezugnahme auf Greifs Leben und Schaffen (Smekal). — 13. Kleist und sein „Käthchen von Heilbronn“ (Heschl). — 14. Schillers „Braut von Messina“ (Benesch). — 15. Hebbels Lebensgang (Pörtl). — 16. Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ (Stolzer). — 17. Ibsens „Gespenster“, mit einer Einleitung über Ibsen (Nager). — 18. „Zwischen Himmel und Erde“ von Otto Ludwig (Fetter).
J. G. Reis.

IV. Lehrmittel-Sammlungen.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

Kustos: Professor Dr. Karl Winkler.

Ankauf.

a) Fortsetzungen.

Kirchenschmuck, 1905, 6–12. — Grimm, Wörterbuch, 4. Bd. (1. Abt., 3. Teil), 6. Lief.; 10. Bd. (2. Abt.), 1.–3. Lief.; 12. Bd., 7. Lief.; 13. Bd., 5. Lief. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, 24. Heft. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 52. Lief. — Mitteilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, 48. Bd., 4–12; 49. Bd., 1 u. 2. — Abhandlungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, 6. Bd., Nr. 1–3. — Petermanns Mitteilungen, 1905, 5–12; 1906, 1–3. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 1905, 4–8; 1906, 1 u. 2. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 1905, 4–6; 1906, 1 u. 2. — Sonderhefte der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 5. und 6. Heft. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 1905, 5–12; 1906, 1–4. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Berlin, 1905, 5–12; 1906, 1–4. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, 15. u. 16. Bd., 6.–10. Heft; 17. u. 18. Bd., 1.–4. Heft. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 84.–87. Lief. — Helmolt, Weltgeschichte, 5. Bd. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft, 29. u. 30. Halbbd. — Paulys Real-Enzyklopädie, 10. Halbband. — Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, 16. Jahrgang. — Fricks Physikalische Technik, 1. Bd., 2. Abt. — Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, 1905, 5–10; 1906, 1–3. — Engler-Prantl, Pflanzenfamilien, 223. u. 224. Lief. u. Ergänzungsheft 2. — Rabenhorsts Kryptogamenflora, Pilze, 96.–98. Lief. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 1906. — Verordnungsblatt, 1905, 11–24; 1906, 1–11.

b) Neuanschaffungen.

Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 6. Aufl. — Unger-Khull, Steirischer Wortschatz. — Bielschowsky, Goethe, Sein Leben und seine Werke. — C. Sallusti Crispi, Historiarum Reliquiae, Ed. Maurenbrecher. — Ratzel, Politische Geographie oder die Geographie der Staaten, des Verkehrs und des Krieges. — Ebbinghaus, Grundzüge der Psychologie, 1. Bd. — Kukula-Martinak-Schenkl, Der Kanon der altsprachlichen Lektüre am österr. Gymnasium. — Stitz, Demosthenes' Rede vom Kranze. — Kerunz, Bewegungsspiele und Wettkämpfe für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten sowie für Turn- und Spielvereine. — Rappold, Chrestomathie aus lateinischen Klassikern. — Rappold, Chrestomathie aus griechischen Klassikern. — Erstes österreichisch-ungarisches Lehr- und Lernmittel-Magazin, 23. Jahrg.

Geschenke.

Vierteljahrschrift für körperliche Erziehung, hg. von Burgerstein und Pimmer, 1. Jahrg., 2. Jahrg., 1. Heft (Min. f. K. u. U.). — Jahreshefte des österreichisch-archäologischen Institutes in Wien, 8. Bd., 2. Heft; 9. Bd., 1. Heft. (Min. f. K. u. U.). — L'enseignement en Hongrie (Min. f. K. u. U.). — Grillparzers Gespräche und die Charakteristiken seiner Persönlichkeit durch die Zeitgenossen, ges. u. hg. von Sauer, 2. Abt. (Min. f. K. u. U.). — Eduard von Bauernfelds gesammelte Aufsätze. In Auswahl hg. von Hock (Min. f. K. u. U.). — Jahrbuch der Export-Akademie, 7. Studienjahr 1904/05 (K. k. österr. Handelsmuseum). — Steirische Zeitschrift für Geschichte, 3. Jahrg. (Historischer Verein für Steiermark). — Vierzig Jahre Selbsthilfe. Die Entwicklung und Wirksamkeit des Ersten allgemeinen Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie von 1865–1905 (Beamtenverein). — Erstes österr.-ung. Lehr- und Lernmittel-Magazin, 22. Jahrg. (Komitee der permanenten Lehrmittel-Ausstellung in Graz). — Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes der k. k. Staats-Realschule im IV. Bezirke Wiens (Staats-Realschule Wien, IV. Bez.). — Scheindler, Lateinische Grammatik, 3. u. 4. Aufl. — Herodoti belli Persici historia. Ed. Holder (Professor Josef Mayrhofer). — Schissel von Fleschenberg, Zu Goedeke, Grundriß § 259, 192 (= 5, 345); Zu einer Bretschneider-

Bibliographie; Die erste handschriftliche Fassung von J. F. Primissers Kriegslied „N^o Stutzen hear bam Sokara“ 1796 (der Verfasser). — Systematisches Verzeichnis der in der k. k. Universitäts-Bibliothek in Graz befindlichen Dissertationen pädagogischen Inhaltes. Angelegt von O. Hödel, P. Klobučar und O. Schissel von Fleschenberg (die Verfasser).

B. Schülerbibliothek.

Kustos: Professor Josef Holzer.

Ankauf.

a) Fortsetzungen.

Das Neue Universum, 26. Jahrg. — Gaudeamus, 8. Jahrg. (Schluß), 9. Jahrg. (1.—18. Heft). — Das große Weltpanorama, 5. Bd. — Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen, 6. Jahrg. — Neuer deutscher Jugendfreund, 60. Band. — Erzählungen für Jugend und Volk, 11. Band (Gesüht). — Fortsetzung der Kollektion Verne: Der Einbruch des Meeres; Der Leuchtturm am Ende der Welt. — Griechische Tragödien, übersetzt von Ulrich Wilamowitz-Moellendorf, 3. Bd.

b) Neuanschaffungen.

Leitfaden für den Unterricht in der Kunstgeschichte. Von Dr. Ernst Wickenhagen. — Andreas Hofer und seine Kampfgenossen. Von Hans Schmölzer. — Aus einer kleinen Stadt. Von Gustav Freytag (Duplikat). — Die Schriften des Waldschulmeisters. Hg. von P. K. Rosegger. — Als ich noch der Waldbauernbub war. Von P. K. Rosegger. Für die Jugend ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß; 3 Bde. — Immer heiter und so weiter. Von P. K. Rosegger. — Lebensbilder aus Österreich-Ungarn. Von Ferd. Zöhrer. — Kaiserin Elisabeth. Lebensbild für Volk und Jugend. Von Othmar Kleinschmied. — Bachems Jugendschriften, 28.—30. Bd. (Hanani. Die Priesterin der Vesta. Goldene Sporen). — Sturmflut. Von Friedr. Spielhagen; 2 Bde. — Die Tochter des Kunstreiters. Von Ferdinande Freiin von Brackel. — Die Sandgräfin. Von Gustav Frenssen. — Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Hg. von A. Furtwängler und H. L. Ulrichs. — Bilder-Atlas zur Geographie von Europa. Mit beschreibendem Text von Dr. Alois Geistbeck. — Bilder-Atlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile. Mit beschreibendem Text von Dr. Alois Geistbeck. — Die Habsburg und die denkwürdigen Stätten ihrer Umgebung. Von Josef Langl.

Geschenke (in zeitlicher Abfolge).

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Johann Gabriel Seidl. Von Dr. Karl Fuchs. — Vom Herrn Verfasser: *Χαρίτων πόλις* — Die Stadt der Grazien; griechisch und deutsch. Von Schulrat Ludwig Mayr. — Von Sr. Exzellenz dem Grafen Joh. Nep. Gleispach: Geschichte der deutschen National-Literatur von Hermann Kluge; ferner folgende Schulausgaben: Goethes Iphigenie auf Tauris, von J. Neubauer; Lessings Emilia Galotti, von A. Rebhann; Lessings Nathan der Weise, von Dr. Franz Prosch; Schillers Wallenstein, von Dr. Eduard Castle; Schillers Wilhelm Tell, von Dr. Franz Prosch; Schillers Jungfrau von Orleans, von Hans Kny; Lessings Minna v. Barnhelm, von J. Neubauer; Goethes Egmont, von Ludwig Blume; Schillers Maria Stuart, von Emmerich Müller; Lessings Laokoon, von Karl Jauker; Grillparzers König Ottokars Glück und Ende, von Dr. Franz Prosch; Wielands Oberon, von R. Hanke. — Vom Abiturienten Erich Rumpf: Leben und Werke der griechischen und römischen Schulschriftsteller, von Lehrern der Stadtschule in Wismar; ferner folgende Schulausgaben: Goethes Egmont, von Ludwig Blume; Grillparzers König Ottokars Glück und Ende, von Dr. Franz Prosch; Schillers Maria Stuart, von Emmerich Müller; Lessings Emilia Galotti, von A. Rebhann; Schillers Wallenstein, von Dr. Friedrich Bernd; Schillers Wilhelm Tell, von Dr. Franz Prosch; Goethes Hermann und Dorothea, von A. Lichtenheld; Lessings Nathan der Weise, von Dr. Franz Prosch; Schillers Jungfrau von Orleans, von Hans Kny; Shakespeares Julius Caesar, von Josef Resch; Goethes Iphigenie auf Tauris, von J. Neubauer; Lessings Minna von Barnhelm, von demselben; Goethes Götz von Berlichingen, von Dr. Leo Smolle. — Vom Herrn Universitäts-Professor Dr. Anton Bleichsteiner, Die nordöstliche Steiermark, von Ferdinand Krauß; Dr. Thomas Gaspeys Englische Konversations-Grammatik zum Schul- und Privat-Unterricht. — Vom Oktaner Albert Piedler: Goethes Iphigenie auf Tauris, Schulausgabe von A. Lichtenfeld. —

Vom Sextaner Otto Reinhart: Der Fürst der Bleichgesichter, von Karl May. — Vom Quartaner Ludwig Holzer: Till Eulenspiegel, von Georg Paysen. — Vom Tertianer Wilibald Lampar: Die Beatushöhle, eine Erzählung für jung und alt. — Von einem Ungenannten: Wolf Hammer der Waldläufer, von Heinrich Grosch; Shakespeares Werke. Deutsche Volksausgabe von Max Moltke. — Vom Tertianer Friedrich Illig des II. Staats-Gymnasiums: Julius Verne, Die Reise um den Mond. Die 500 Millionen einer indischen Prinzessin. — Vom Sextaner Kurt von Plessing: Römische Altertümer, von Dr. Ed. Hula.

Anhang.

Bibliothek des Vereines zur Unterstützung würdiger und dürftiger Schüler der Anstalt.

Ankauf.

Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, f. d. I. Kl. 4 St., f. d. II. 4 St., f. d. III. 2 St., f. d. IV. 3 St.; Gollings Chrestomathie aus Nepos und Curtius Rufus, 5 St.; Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion, I. T., 2 St.; Curtius-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 3 St.; Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 5 St.; Zeehe, Geschichte des Altertums, 4 St.; Cicero, pro Milone, 5 St.; Cicero, de officiis, 4 St.; Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. VII. Kl. 2 St.; Močnik, Arithmetik für Obergymnasien, 7 St.; Močnik, Geometrie für Obergymnasien, 7 St.; Höflers Logik, 2 St.; Taciti opera, I., 3 St.; Auswahl aus Horaz von Petschenig, 2 St.; Homers Odyssee, 3 St.; Sophokles' Aias, 4 St.; Rosenbergs Physik f. d. Oberkl., 3 St.; Großer Katechismus, 3 St.; Swoboda, Engl. Elementarbuch, 1 St.; Swoboda, Engl. Reader, 3 St.; Swoboda, Engl. Schulgrammatik, 1 St.; Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. IV. Kl., 1 St.; Richters Geographie, 3 St.; Sallustii bellum Catilinae, 1 St.

Geschenke (in zeitlicher Abfolge).

Brauchbare Schulbücher spendeten: Se. Exzellenz Graf Joh. Nep. Gleispach 52 St.; Graf Heinrich Woraczizky, Gutsbesitzer in Finkenegg, 9 St.; Herr Professor i. R. Josef Mayrhofer 33 St.; Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz 8 St.; Herr Realschul-Direktor Fr. Scheller in Iglau 4 St.; Herr Universitäts-Professor Dr. A. Bleichsteiner in Graz 17 St.; Herr stud. jur. Otto Beran 9 St.; die Direktion der Anstalt 5 St.; der Bibliothekar 5 St.; die Abiturienten Erich Rumpf 62 St., Blasius Korenda 2 St., Johann Einsiedler 1 St., Wilhelm Buchmesser 1 St., Georg Eibegger und Rudolf Scharfmesser je 1 St.; die Abiturientin Margareta Merores 11 St.; die Schüler Alfons Zelbacher (III. a) 4 St., Johann Schwarz (III. a) 1 St., Josef Kern (VII.) 3 St., Franz Krones (V.) 1 St., Johann Otter (VIII.) 1 St., Friedrich Nagele (VI.) 5 St., Ernest Valentin (VI.) 3 St., Otto Reinhart (VI.) 2 St., Herbert v. Hoffinger (VI.) 2 St., Franz Joch (IV. b) 3 St., Alois Assinger (VI.) 1 St., Artur Steinwenter (VII.) 9 St., Hans Nager (VIII.) 1 St., Anton Graf Goëß (III. a) 2 St., Wilibald Lampar (III. a) 1 St., Wilhelm Taucher (IV. b) 5 St., Egon Uranitsch (VII.) 18 St., Josef Weinhandl (III. b) 8 St., Ernst Holzer (II. a) 1 St.; Ungenannt 1 St.; Herr stud. phil. Franz Wastian 4 St., Septimianer Leo Högelsberger 2 St., Ungenannt 2 St., der gew. Quintaner Peternell 1 St.

Stand der Sammlungen:

Lehrerbibliothek: Anzahl der Bände	4924.
„ „ Hefte	1815.
„ „ Programme	19449.
Schülerbibliothek: Anzahl der Werke	1025.
„ „ Bände	1844.
Bibliothek des Unterstützungsvereines: Anzahl der Bände	2139.

Apparate zu psychologischen Schulversuchen.

Stand der Sammlung:

33 Stücke.

2. Musikaliensammlung.

Kustos: Gesanglehrer Leopold Wegschaider.

Ankauf.

Eine Messe mit 60 Stimmen.

Stand der Sammlung:

a) 10 Messen mit 454 Stimmen; b) 14 Chöre geistlichen Inhaltes mit 840 Stimmen; c) 22 Chöre weltlichen Inhaltes mit 1437 Stimmen; d) 15 Hefte Partituren; e) ein neues Harmonium.

3. Geographisches Kabinett.

Kustos: Professor Johann Georg Reis.

Ankauf.

Umlauf, physikalische Karte von Österreich-Ungarn; Hölzels geographische Charakterbilder (3 St.); Schneider-Melze, Baustile, ferner Wünsche, Straße von Gibraltar.

Stand der Sammlung:

6 Planigloben; 56 Wandkarten, welche die physikalische Geographie betreffen; 15 Wandkarten, welche die politischen oder ethnographischen Verhältnisse darstellen; 54 Wandkarten für den geschichtlichen Unterricht; 113 Bilder für den geographischen, 301 für den geschichtlichen Unterricht; 6 Reliefkarten; 3 Panoramen; 1 Globus; 16 Spezialkarten (Steiermark); 1 Zeittafel; 62 Diapositive. Die Sammlung von Rohprodukten zählt 33 Nummern, die der geologischen und mineralogischen Abteilung 78, die von Gegenständen der Textil-Industrie u. s. w. 2, die der Photographien 8, die der Münzen und Medaillen 191 Inventarnummern. Ein Rest ist noch zu beschreiben.

4. Physikalische Lehrmittelsammlung.

Kustos: Prof. Joh. Hammer.

Ankauf.

1 Tischstativ, 1 Metallstativ mit 2 Klemmvorrichtungen, 1 Kombinationszange mit isoliertem Griffe, 1 Hoffmannscher Apparat zur HCl-Zersetzung, 1 Hoffmannscher Apparat zur NH₃-Zersetzung, 2 Apparate zur Projektion elektrolytischer Zersetzungen, 1 Bikonkavlinse zur elektrischen Bogenlampe, 1 Apparat zur Projektion horizontaler Gegenstände, 1 Revolvervorrichtung für die Bogenlampe zu Spektralversuchen, 1 Kurbelrheostat, 1 Nernstlampe samt Stativ und Spaltlaterne, 1 einpoliger Stromschlüssel, 1 Waltenhofersches Pendel.

Geschenke.

1 Telephonkabelstück vom Herrn Turnlehrer Anton Menacher, 1 Wimshurst-Elektrifiziermaschine mit zahlreichen Nebenapparaten von Graf Johann Gleispach.

Stand der Sammlung:

Utensilien 31, Werkzeuge 82, Chemie 100, Mechanik 221, Akustik 52, Optik 106, Wärmelehre 43, Magnetismus und Elektrizität 202, Astronomie 3. Zusammen: 839.
Geometrie: 11 Stücke.

5. Naturhistorisches Kabinett.

Kustos: Prof. D. J. Günter.

Ankauf.

Kiwi, Sepia officinalis (Situs-Präparat), Schädel und Fuß eines Känguruh, Affenhand und Affenfuß, Goldhähnchen, Hausschwalbe, Syenit, Nickel- und Aluminiummetall, Erbsenstein geschliffen, Zahn eines Potwals, kleine Barte eines Finnfisches.

Geschenke.

Ein Murmeltier, gestopft, ein Katzenskelett, ein Schülerherbarium (Herr Graf Gleispach); ein Haselhuhn, gestopft (Exzellenz Herr Graf Stürgkh); Königsfasan, Balg (Herr Ferdinand Pirnat); mehrere kleine kristall. Minerale (Herr Professor Hackl); Staffelit, Lepidolith mit rotem Turmalin, Kalzitskalenoeber, bläulich (W. Neumann, VII. Kl.); Schneehuhn im Frühlings- und im Winterkleide, ein Steinhuhn (E. Schreiner, VI. Kl.); Zapfen einer Pinie und Strandföhre (V. Fidler, VI. Kl.); drei kleine Diamanten (G. Bachner, V. Kl.); ein roter Glaskopf (P. v. Bolschwing, V. Kl.); ein geschliffener Heliotrop (H. v. Glotz, III. Kl.); vorderer Teil des Unterkiefers vom Pferd (F. Kronabeter, III. Kl.); versteinerte Schnecken und Korallen (H. Pruckner, III. Kl.); Haus- taube (E. Odersky, II. Kl.); Schwefel von Krapina-Teplitz (J. Wernik, III. Kl.); 2 Amethyste im Werte von 5 K (Fr. Marie Drasch, Maturantin); Algenfisch, Schädel von *Macropus rufus*, mehrere Stückchen von Edelopal (Herr Generalkonsul Baron Hönnig); Querschnitt einer 94jährigen Fichte, Basalttuff von Riegersburg (geschenkt vom Kustos).

Stand der Sammlung in Stücken:

a) Zoologische Sammlung: Skelette und Skeletteile 83, Spiritus-Präparate 316, gestopfte Tiere 301, Trocken-Präparate 119, Molluskenschalen 208, mikroskopische Präparate 207, paläont. Sammlung 196, Modelle 45. b) Botanische Sammlung: Pflanzenfaszikel 21, Hölzer 39, andere Trocken-Objekte 8, mikrosk. Präparate 130, fossile Pflanzen 14, Modelle 53. c) Mineralogische Sammlung: Minerale 1227, Kristallmodelle 225. d) Petrographische Sammlung: Gesteine 179, Dünnschliffe 16. e) Abbildungen 612. f) Wissenschaftliche Instrumente 72. g) Werkzeuge 18. h) Aquarium 1.

6. Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht.

Kustos: Prof. Ludwig Ritter v. Kurz.

Ankauf.

Lukas-Ullmann, elementares Zeichnen, 3 Bände.

Stand der Sammlung:

Geräte 254, Drahtmodelle 57, elementare und architektonische Holzmodelle 868, architektonische Gipsmodelle, Gefäße und Geräte 87, ornamentale Gipsmodelle und Naturformen 254, figurale Gipsmodelle 93, Vorlagen und Hilfswerke 2725 Blätter und 15 Bände. Zusammen 4345 Stücke.

7. Turn- und Spielgeräte.

Kustos: Turnlehrer Anton Menacher.

Ankauf.

a) Turngeräte: Rollzugleinen. — Abgang: Rollzugleinen.

Stand der Sammlung:

349 Stücke.

b) Spielgeräte: Luftpumpe, Schleuderball, Gummiblase. — Abgang: 2 Schleuderbälle, Gummiblase.

Stand der Spielgeräte:

151 Stücke.

V. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

In Befolgung des diesen Gegenstand betreffenden Ministerial-Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.097, wandte sich der Berichterstatter an die Besitzer, beziehungsweise Pächter der verschiedenen Eislaufplätze und Bade-Anstalten, welche die an sie gestellten Bitten freundlich gewährten und den Schülern des hiesigen Gymnasiums gegen Vorweisung amtlicher Legitimationen eine bedeutende Ermäßigung zugestanden, wofür den Inhabern an dieser Stelle zugleich der beste Dank der Anstalt hiemit ausgesprochen sei.

Der Eifer, mit dem die Gymnasial-Jugend infolge der verringerten Kosten während des Winters dem Schlittschuhlaufen und während des Sommers dem Baden und Schwimmen oblag, übte einen günstigen Einfluß auf die Kräftigung ihres Körpers und ihrer Gesundheit aus.

Jugendspiele: Die Jugendspiele wurden auf dem Spielplatze vor der Landesturnhalle, den der steiermärkische Landesauschuß in höchst dankenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung stellte, abgehalten. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich folgende Spiele: Kreisball, Tag und Nacht, Barlaufen, Schockball, Schleuderball, Fußball, Faustball, Korbball.

Ordnung:

Tag	Stunde	Klasse	Spielleiter	Aufseher
Dienstag	6-7 ¹ / ₄ abends	V.—VIII.	Fiedler Albert und Otter Johann (VIII.)	Professor Alfred Heinrich
Mittwoch	6-7 ¹ / ₄ abends	III. a, III. b und IV. a, IV. b	von Plessing Gottschalk und Pucks Karl (VII.)	Professor Josef Holzer
Freitag	6-7 ¹ / ₄ abends	I. a, I. b und II. a, II. b	Newes Dagobert und Pörtl Julius (VIII.)	Professor Dr. Artur Ledl

Wie alljährlich unternahmen auch heuer die Professoren mit ihren Schülern wiederholt Ausflüge in die nähere und entferntere Umgebung der Stadt.

Die Konferenz, betreffend die Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend, wurde am 12. Dezember 1905 abgehalten.

Während der täglichen Unterrichts-Unterbrechungen um 9, 10 und 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags wurden die Schüler, wenn die Witterung es gestattete, in den Hof des Gymnasial-Gebäudes gelassen, wo sie sich in munterster Weise herumtrieben.

VI. Statistik der Schüler.

	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
1. Zahl der Schüler.													
Zu Ende 1904/1905	34	32	39	28	29	29	35	31	54	43	42	46	442
Zu Anfang 1905/1906	42	40	31	30	35	32	30	29	51	50	42	39	451
Während d. Schuljahres eingetreten	1†	—	1†	1	1	—	1	—	1	—	—	—	6
Im ganzen also aufgenommen . . .	43	40	32	31	36	32	31	29	52	50	42	39	457
Darunter:													
Neu aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen	37	34	2	1	3	3	2	—	7	4	1	2	96
Repetenten	2	3	1	1	1	4	1††	—	—	—	—	—	13
Wieder aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen	—	—	27	24	31	24	27	28	40	45	40	37	323
Repetenten	4††	3	2††	5	1	1	1	1	5	1	1	—	25
Während d. Schuljahres ausgetreten	8	10	2	2	1	4	2	1	9	1	—	1	41
Schülerzahl zu Ende 1906	35	30	30	29	35	28	29	28	43	49	42	38	416
Darunter öffentliche Schüler . . .	32	30	29	29	35	28	27	28	43	49	41	38	409
Privatisten	3	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	7
2. Geburtsort (Vaterland).*													
Graz	10	17	19	13	17	8	17 ²	13	13	23	27	26	203 ²
Steiermark außer Graz	14 ³	4	7 ¹	7	10	12	5	13	15	14	8	7	116 ⁴
Österreich unter der Enns	5	2	1	3	1	3	—	—	3	3	1 ¹	1	23 ¹
„ ob der Enns	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten	1	—	—	—	1	1	1	—	5	4	1	1	15
Krain	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	5
Tirol und Vorarlberg	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	4
Küstenland	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	4
Dalmatien	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3
Böhmen	—	2	—	4	1	1	1	1	1	1	1	1	14
Mähren	—	—	2	1	3	1	—	—	1	—	—	1	9
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ungarn	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4
Kroatien	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Bosnien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Deutsches Reich	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Rußland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	32 ³	30	29 ¹	29	35	28	27 ²	28	43	49	41 ¹	38	409 ⁷

† Aus der nächst höheren Klasse freiwillig zurückgetreten.

†† Darunter 1 freiwilliger.

* Die rechts oben stehenden Zahlen beziehen sich auf die Privatisten.

	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
b) Nachtrag z. Schuljahre 1904/1905.													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	4	2	—	5†	2	2	1	4†	6	—	7†	—	33
Entsprohen haben	3	—	—	4	1	2	—	2	4	—	7	—	23
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	1	2	—	1	1	—	1	2	2	—	—	—	10
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	1	—	—	1	—	3	1	—	—	—	6
Entsprohen haben	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	1	—	—	—	—	3	1	—	—	—	5
Demnach ist das Ergebnis für 1904/1905													
I. Fortgangskl. mit Vorzug	7 ¹	5	7	1	3 ¹	2	4	3	6 ¹	7 ¹	7	10	62 ⁴
I. "	20	21	29	19	22 ¹	26	25	20	40	33 ¹	32	36	323 ²
II. "	6	6	2	8	1	1	5	5	6	1	3	—	44
III. "	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Ungeprüft blieben	—	—	1	—	—	—	—	3	1	—	—	—	5
Summe	33 ¹	32	39	28	27 ²	29	35	31	53 ¹	41 ²	42	46	436 ⁶
8. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:	*	*							*				
Im I. Semester	30 ²	33 ¹	21 ¹	12	15	17	19 ²	12	25 ¹	28	16 ¹	20	248 ⁸
" II. "	18 ³	22 ¹	19 ¹	16	17	16	19 ²	15	29	27	17 ¹	22	237 ⁸
Zur Hälfte waren befreit:	*	*		*			*		*				
Im I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:													
Im I. Semester	11	6	10	17	20	15	9	17	26	22	25	19	197
" II. "	17	10	12	14	18	12	10	13	20	22	24	16	188
Das Schulgeld betrug:													
Im I. Semester K	1120	1120	880	480	600	680	840	480	960	1120	680	800	9760
" II. " K	760	840	800	600	680	640	800	600	960	1080	720	880	9360
Zusammen K	1880	1960	1680	1080	1280	1320	1640	1080	1920	2200	1400	1680	19120
Die Aufnahmestaxen betragen K	163-80	155-40	12-60	8-40	16-80	29-40	12-60	—	29-40	16-80	4-20	8-40	457-80
Die Lehrmittelbeiträge betragen K	84	80	62	62	72	64	62	58	104	100	84	78	910
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K	4	4	4	—	—	4	4	4	—	8	—	—	32

† 1 Schüler der II. b, 2 Schüler der IV. b und 2 Schüler der VII. infolge L.-Sch.-R.-Erl. v. 24. Juli 1905, Z. 7698; 1 Schüler der IV. b infolge L.-Sch.-R.-Erl. v. 12. September 1905, Z. 10.116.
* Vor der Zahlung des Schulgeldes traten aus: Im I. Semester aus der I. a 4, I. b 6, V. 1¹; im II. Semester aus der I. a 2, I. b 2, II. b 1, IV. a 1, V. 5.

9. Besuch d. Unterr. in den relativ-obligaten u. nichtobligaten Gegenständen.	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
Evangelische Religion	1	—	—	1	2	1	4	2	1	—	—	—	12
Israelitische Religion	—	2	—	2	—	1	1	—	3	2	4	1	16
Englische Sprache:													
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	—	25
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	2	23
Zweite Landesspr., slow.													
I. Kurs	—	—	1	2	—	2	—	—	1	1	—	—	7
II. „	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	1	6
III. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kalligraphie	11	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	26
Freihandzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	5	4	27
Darstell. Geometrie:													
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	11
Gesang:													
I. Abteilung	11	11	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	24
II. „	—	1	7	7	6	7	—	2	—	—	—	—	30
Stenographie:													
I. Kurs. { Abt. a	—	—	—	—	—	—	9	16	—	1	—	—	47
{ Abt. b	—	—	—	—	—	—	8	13	—	—	—	—	
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	16	2	1	—	19
Steiermärk. Geschichte	—	—	—	—	—	—	4	6	—	—	—	—	10
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten	—	1	—	1	1	—	2	1	3	5	3	2	19
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	955	—	210	400	—	1000	600	800	1830	981-53	700	7476-53

VII. Verordnungen der Schulbehörde.

a) Kundgemacht im Verordnungsblatte des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

1. Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. Oktober 1905, Z. 37.560, betreffend den Umfang und die typographische Ausstattung der Lehrbücher (L.-Sch.-R.-Erl. vom 17. Oktober 1905, Z. 11.898).

2. Erlaß des Leiters des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 16. Jänner 1906, Z. 47.887 ex 1905, mit dem der Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht in den vier Unterklassen der Gymnasien abgeändert und für die Zukunft die Klassenpensen in nachstehender Weise festgesetzt werden:

I. und II. Klasse: Der Katechismus mit den einschlägigen liturgischen Erklärungen.

III. Klasse: 1. Semester: Zusammenfassende Liturgik als besonderer Gegenstand; 2. Semester: Die Offenbarungsgeschichte des Alten Bundes.

IV. Klasse: Die Offenbarungsgeschichte des Neuen Bundes.

Dieser teilweise abgeänderte Lehrplan hat vom Schuljahre 1906/07 angefangen sukzessive in Kraft zu treten.

3. Gesetz vom 24. Mai 1906 (R.-G.-Bl. Nr. 105), betreffend die Erhöhung der Ruhegehälter der Zivilstaatsbeamten. (Staatslehrpersonen) und Diener im Wege der Selbstversicherung.

4. Gesetz vom 24. Mai 1906 (R.-G.-Bl. Nr. 106), betreffend eine weitere Erhöhung der auf Grund des § 16 des Gesetzes vom 14. Mai 1896 (R.-G.-Bl. Nr. 74) und des § 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1902 (R.-G.-Bl. Nr. 221) erhöhten normalmäßigen Pensionen der Witwen nach Zivilstaatsbeamten und Staatslehrpersonen.

b) Mitgeteilt von der k. k. steiermärkischen Landesschulbehörde.

1. Aus der Verordnung des k. k. Statthalters in Steiermark vom 11. April 1905 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 29. Mai 1905, Z. 5461) über „die Hintanhaltung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schulen“ werden folgende Paragraphen mitgeteilt:

§ 2. Jede Lehrperson ist gegen Anzeige an die Schulleitung berechtigt, kranke oder einer Erkrankung verdächtige Schüler sofort aus dem Schulzimmer zu entfernen, wenn dies im Interesse des Schülers selbst oder wegen der Gefahr einer Krankheitsübertragung gerechtfertigt erscheint.

Jeder Schüler, der an einer ansteckenden Krankheit leidet, worunter am häufigsten Blattern, Diphtherie (Croup), Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln, Ruhr, Schafblattern, Scharlach und Typhus in Betracht kommen, ist vom Schulbesuche fernzuhalten.

Die Eltern und verantwortlichen Pflegepersonen der Schüler sind verpflichtet, jeden in ihrem Haushalte vorkommenden Fall der oben genannten ansteckenden Krankheiten unbeschadet der Anzeige an die Gemeindevorstellung und der bestehenden ärztlichen Anzeigepflicht unverzüglich der Schulleitung mitzuteilen.

Die Schulleitungen und Gemeindevorstellungen haben sich gegenseitig von den zu ihrer Kenntnis gelangenden Fällen ansteckender Krankheiten bei Schulkindern oder deren Wohnungsgenossen jeweils unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Die Schulleitungen haben diese Erkrankungsfälle und die infolgedessen verfügten Schulbesuchsbeschränkungen in Evidenz zu führen.

§ 3. *a)* Gesunde Schüler sind vom Schulbesuche unbedingt fernzuhalten, wenn in den Familien oder Haushaltungen, denen sie angehören, ein Fall von Blattern oder Scharlach vorkommt.

b) Bei Diphtherie, Röteln, Ruhr und Typhus ist der Schulbesuch gesunder Wohnungsgenossen zulässig, wenn der Amtsarzt zustimmt, bei Keuchhusten und Masern, wenn die gesunden Wohnungsgenossen über 12 Jahre alt sind oder den Nachweis erbringen, daß sie die Krankheit bereits überstanden haben.

c) Dagegen bedingen ansteckende Augenentzündung, Influenza, Mumps und Schafblattern keine Schulbesuchsbeschränkung gesunder Wohnungsgenossen.

§ 4. Der Wiedereintritt der nach den §§ 2 und 3 vom Schulbesuche ausgeschlossen Schüler kann bei ärztlich nicht vollkommen überwachten

Fällen erst erfolgen, wenn an dem Erkrankten keine Krankheitserscheinungen mehr wahrzunehmen und mindestens seit dem Tage der Erkrankung bei Blattern, Keuchhusten und Ruhr acht Wochen, bei Scharlach sechs Wochen, bei Diphtherie und Typhus fünf Wochen, bei Masern, Mumps, Röteln und Schafblattern drei Wochen verflossen sind.

Bei ärztlich vollkommen überwachten Fällen können diese Fristen bei Blattern und Ruhr auf sechs Wochen, bei Keuchhusten auf fünf Wochen, bei Scharlach und Typhus auf vier Wochen, bei Diphtherie auf drei Wochen, bei Masern und Schafblattern auf zwei Wochen, bei Mumps und Röteln auf acht Tage herabgesetzt werden, wenn die Beseitigung der Ansteckungsgefahr durch ein ärztliches Zeugnis bestätigt wird, in welchem auch die Durchführung der Desinfektion und die Vornahme von Reinigungsbädern zu bescheinigen ist.

In zweifelhaften Fällen hat die Schulleitung die Beibringung eines vom zuständigen Amtsarzte ausgestellten oder bestätigten Zeugnisses über die Zulässigkeit des Schulbesuches zu verlangen.

Wenn der Erkrankte oder die gesunden Wohnungsgenossen aus dem infizierten Haushalte entfernt wurden, kann den nach § 3 ausgeschlossenen Schülern der Schulbesuch vom Amtsarzte vor Ablauf der oben festgesetzten Kontumazfrist gestattet werden.

§ 5. Aus Pensionaten und anderen Anstalten, in welchen Zöglinge beherbergt werden, dürfen diese während der Dauer oder unmittelbar nach dem Erlöschen einer im Hause aufgetretenen ansteckenden Krankheit nur dann in die Heimat entlassen werden, wenn dies nach dem Gutachten des zuständigen Amtsarztes ohne Gefahr einer Krankheitsübertragung geschehen kann und alle vom Amtsarzte angeordneten Vorsichtsmaßregeln beobachtet werden.

§ 6. Den Schülern ist das Betreten von Wohnungen, wo ansteckende Krankheiten herrschen, die nach § 3 Schulbesuchsbeschränkungen der Wohnungsgenossen zur Folge haben, und der Verkehr mit solchen Kranken sowie die Beteiligung an Leichenbegängnissen von Personen, die an solchen Krankheiten gestorben sind, verboten.

Aus § 10. Während eine Schulklasse oder Schule geschlossen ist, dürfen die von dieser Maßregel getroffenen Schüler auch an anderen gemeinsamen Unterrichtskursen, Zusammenkünften und religiösen Übungen nicht teilnehmen.

§ 13. Die Erteilung von Privatunterricht an Schüler, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, ist Schülern und Lehrpersonen so lange untersagt, als die Kranken nach den Bestimmungen des § 4 vom Schulbesuche auszuschließen sind.

An gesunde Wohnungsgenossen solcher Schüler darf Privatunterricht nur unter jenen Bedingungen erteilt werden, unter welchen diesen nach den Bestimmungen des § 3 der Schulbesuch gestattet ist. Ausnahmen sind auf Grund eines amtsärztlichen Zeugnisses zulässig.

§ 14. Bei Beginn eines jeden Schuljahres und beim Auftreten einer Epidemie sind die §§ 2, 3, 4, 5, 6, 13 und der Schlußsatz des § 10 dieser Verordnung in jeder Schulklasse zu verlesen und ist ein Abdruck derselben den Eltern und Haushaltungsvorständen der Schüler gegen Empfangsbestätigung zu übermitteln.

2. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 5. Februar 1906, Z. 43.597 ex 1905 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. März 1906, Z. 3 $\frac{1902}{1}$), enthaltend eine Belehrung und Warnung hinsichtlich des Umganges mit Explosivstoffen des täglichen Gebrauches.

Der Erlaß ist in den vier unteren Klassen jedesmal bei Beginn des Schuljahres zur Verlesung zu bringen.

3. Erlaß des k. k. steiermärkischen Landesschulrates vom 17. Mai 1906, Z. 3 $\frac{417}{27}$. Die Zahl der Zensur-Konferenzen wird versuchsweise vom Schuljahre 1906/07 angefangen auf 2 im Semester vermindert. Der Zeitpunkt dieser Konferenzen ist: 1. Anfang des Monats November, 2. die letzten Tage vor den Weihnachtsferien, 3. Anfang des Monats April, 4. das letzte Drittel des Monats Mai.

VIII. Maturitätsprüfungen.

a) Im Sommertermine 1905.

Das Ergebnis der unter dem Vorsitze des k. k. Landes-Schulinspektors Herrn Leopold Lampel vom 5. bis 11. Juli abgehaltenen mündlichen Maturitätsprüfung war folgendes: Von 47 internen und 11 externen Abiturienten wurden 11 (9 interne und 2 externe [Fräulein]) für reif mit Auszeichnung, 23 öffentliche Schüler und 1 Externe für reif erklärt; 4 öffentliche Schüler und 1 Externe erhielten die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien (3 aus der griechischen Sprache, 1 aus Geschichte und 1 aus Physik). 3 öffentliche Schüler und 1 Externist wurden auf ein Jahr zurückgewiesen.

Vor oder während der Prüfung waren 3 öffentliche und 6 externe (darunter 2 Fräulein) Abiturienten zurückgetreten.

b) Im Herbsttermine 1905.

Im Herbsttermine wurden die schriftlichen Prüfungen vom 19. bis 22. September abgehalten und dabei folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, XXVI. cap. 4.
2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Berger, Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache, Nr. 35 („Der Traum des Sokrates“).
3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Herodot, I. 123 und 124.
4. Aus dem Deutschen: Geschichtliche Bedeutung der Donau.
5. Aus der Mathematik:

$$\begin{aligned} \text{a) Aufzulösen:} \quad & x^2 - y^2 + z^2 = 12 \\ & x - y + z = 4 \\ & xyz = 6 \end{aligned}$$

b) Fünf reelle Zahlen bilden eine geometrische Reihe, in der die Summe der geradstelligen Glieder gleich 10, die Summe der ungeradstelligen Glieder 21 beträgt; wie lautet die Reihe?

c) Der Mantel einer Kugelmütze ist doppelt so groß als der Mantel des geraden Kegels, der der Kugelmütze eingeschrieben wird. Wie verhält sich das Volumen des Kugelabschnittes zu dem Volumen des Kegels?

d) Von einem Punkte außerhalb eines Kreises werden Sekanten durch den Kreis gezogen; was ist der geometrische Ort der Halbierungspunkte aller Sehnen?

Die mündliche Prüfung fand am 25. September unter dem Vorsitze des k. k. Landes-Schulinspektors Herrn Leopold Lampel statt. Bei dieser wurden alle 5 Abiturienten, denen im Sommertermine die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung erteilt worden war, für reif erklärt, 1 öffentlicher Schüler, der krankheitshalber im Julitermine vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten war, wurde auf ein Jahr zurückgewiesen. Von den 6 Externen (darunter 2 Fräulein), die sich zur Ablegung der Prüfung im Herbsttermine gemeldet hatten, traten 4 (darunter 1 Fräulein) vor oder während der Prüfung zurück, 1 Externe wurde für reif erklärt, 1 Externist auf unbestimmte Zeit zurückgewiesen.

Das Gesamtergebnis der Maturitätsprüfungen des Jahres 1905 stellt sich demnach wie folgt:

	Interne öffentl. Schüler	Privatisten	Externe	Anmerkung
Es meldeten sich	47	—	14*	* Darunter 7 Fräulein
Davon zurückgetreten	2	—	7*	* Darunter 2 Fräulein
Reif mit Auszeichnung	9	—	2*	* Fräulein
Reif	32	—	3*	* Fräulein
Zurückgewiesen auf ein Jahr	4	—	1	
Zurückgewiesen auf unbestimmte Zeit	—	—	1	
Zurückgewiesen auf immer	—	—	—	
Summe	47	—	14	

Die in beiden Terminen des Jahres 1905 für reif erklärten Schüler waren:

Nr.	Name	Geburtsort	Geburts- Datum	Dauer der Gymna- sial- studien in Jahren	Künftiger Beruf
1	Agsten Hermann Reinhard	Graz, Steiermark	24. April 1886	8	Phil. (real.)
2	Assmann Johann	Graz, Steiermark	8. Okt. 1883	7	Unbestimmt
3	Benesch Erwin*	Proßnitz, Mähren	24. Sept. 1885	9	Phil. (real.)
4	Birnbacher Theodor	Graz, Steiermark	19. Sept. 1886	8	Technik
5	Borovan Rudolf*	Graz, Steiermark	13. April 1885	8	Medizin
6	Buchmesser Wilhelm	Auffen, Steiermark	27. Nov. 1885	8	Medizin
7	Eibegger Georg	Leopersdorf, Steiermark	21. April 1885	9	Jus
8	Eichler Friedrich	Graz, Steiermark	12. Okt. 1887	8	Unbestimmt
9	Einäugler Karl	Krakau, Galizien	19. Jänn. 1886	9	Militär
10	Einsiedler Johann	Oberreith, Steiermark	26. Sept. 1884	8	Medizin
11	Ettlmaier Johann	Bruck a. d. Mur, Steiermark	21. Mai 1886	8	Theologie
12	Feichtinger Hermann	Graz, Steiermark	4. März 1887	8	Unbestimmt
13	Fritz Maximilian*	Horn, Niederösterreich	9. April 1887	8	Phil. (real.)
14	Gann Viktor	Graz, Steiermark	12. Dez. 1885	9	Unbestimmt
15	Graf Gleispach Ladislaus	Graz, Steiermark	20. Nov. 1886	7	Jus
16	Graf Maximilian	Graz, Steiermark	18. Jänn. 1886	8	Phil. (hum.)
17	Grünwald Eugen	Brünn, Mähren	31. Okt. 1886	8	Unbestimmt
18	Hammer Hermann*	Villach, Kärnten	27. Jänn. 1887	8	Jus
19	Hysel Viktor	Rein, Steiermark	21. Okt. 1883	8	Theologie
20	Kleinert Otto	Graz, Steiermark	16. Aug. 1886	8	Jus
21	Korenda Blasius*	Leibnitz, Steiermark	1. Juni 1885	8	Jus
22	Lunzer Edler v. Lindhausen Gustav	Marburg, Steiermark	2. Febr. 1887	8	Militär
23	Mayer Erwin	Wien, Niederösterreich	21. Sept. 1887	8	Technik
24	Mulley Karl	Judenburg, Steiermark	21. April 1886	8	Unbestimmt
25	Neeb Franz	Graz, Steiermark	25. Dez. 1887	8	Militär
26	Oleownik Heinrich*	Graz, Steiermark	27. März 1887	8	Technik
27	Planner Edler v. Plann Herbert*	Graz, Steiermark	24. Aug. 1887	8	Medizin
28	Poschacher Heinrich	Graz, Steiermark	10. Dez. 1886	8	Jus
29	Robić Hugo*	Marburg, Steiermark	20. März 1886	8	Jus
30	Rumpf Erich	Graz, Steiermark	3. Mai 1887	8	Phil. (real.)
31	Sauseng Georg	Graz, Steiermark	15. Mai 1887	8	Unbestimmt
32	Schantl Adolf	St. Margareten a. d. Raab, Steiermark	11. Mai 1885	9	Jus

* Reif mit Auszeichnung.

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts-Datum	Dauer der Gymnasialstudien in Jahren	Künftiger Beruf
33	Schilcher Johann . . .	Graz, Steiermark . . .	15. Sept. 1886	8	Jus
34	Schwarz Julius . . .	Graz, Steiermark . . .	12. April 1886	9	Medizin
35	Sombor R. v. Viktor .	Murau, Steiermark . . .	1. Juni 1887	8	Phil. (real.?)
36	Steffan Maximilian .	Graz, Steiermark . . .	24. April 1886	8	Jus
37	Stern Hermann* . . .	Hartberg, Steiermark .	12. Dez. 1885	8	Jus
38	Ulrich Josef	Neustift, Steiermark .	16. März 1885	8	Medizin
39	Weiß Alfred	Graz, Steiermark . . .	13. Juli 1886	8	Medizin
40	Weißböck Johann . . .	Graz, Steiermark . . .	22. Mai 1886	8	Phil. (hum.)
41	Wiegele Roman	Hohenmauthen, Steiermark	8. Febr. 1886	8	Unbestimmt
42	Feichtinger Rosine* .	Salzburg, Salzburg . . .	12. März 1887	Externe	Phil. (real.)
43	Gschöpf Helene	Igló, Ungarn	30. Jänn. 1879	Externe	Phil. (real.)
44	v. Heinrich Margarete	Großwardein, Ungarn .	28. Sept. 1881	Externe	Phil. (hum.)
45	Merores Margarete . .	Wien, Niederösterreich	13. Juli 1881	Externe	Phil. (hum.)
46	Mitzky Dora*	Graz, Steiermark	24. Mai 1887	Externe	Phil. (hum.)

* Reif mit Auszeichnung.

c) Im Sommertermin 1906.

a) Außerordentlicher Termin.

Laut Ministerial-Erlaß vom 10. November 1905, Z. 40.717, wurde einem Externisten mit Rücksicht auf die in dessen Gesundheitszustand begründeten besonderen Verhältnisse ganz ausnahmsweise die Zulassung zur zweiten Wiederholung der Maturitätsprüfung in einem früheren Zeitpunkte des Sommertermines, d. i. schon im Laufe des Monats April, bewilligt.

Die schriftliche Prüfung wurde vom 30. März bis 2. April abgehalten, die mündliche am 4. April unter dem Vorsitze des k. k. Landes-Schulinspektors Herrn Leopold Lampel; der Abiturient wurde dabei für reif erklärt.

β) Ordentlicher Termin.

Zur Ablegung der Maturitätsprüfung im Sommertermin 1906 meldeten sich sämtliche 38 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse und 17 Externe (darunter 11 Fräulein). Davon traten vor der schriftlichen Prüfung 4 Externe (darunter 3 Fräulein) zurück.

Die schriftliche Prüfung fand vom 14. bis 19. Mai statt. Zur Bearbeitung wurden folgende Aufgaben vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Cic. in Verrem. Act. II. lib. V. cap. 56. § 145, 146 (At quae erat — adservanda curabat).

2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Nr. 54 aus Pirig, Übungsbuch und Vorlagen zum Übersetzen ins Lateinische („Welche Mittel wandte Augustus an, um seine Alleinherrschaft zu befestigen?“).

3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Isokrat. Panegy. 88—91 inkl. (von *Μετὰ δὲ τὰτα γενομένης* bis *τοῦ πλήθους περιγρηνομένην*).

4. Aus dem Deutschen: Inwiefern sind die Worte des Sängers in der Romanze „Der Graf von Habsburg“: „Er preiset das Höchste, das Beste“ auf Schiller selbst anzuwenden?

5. Aus der Mathematik:

a) $(3x^2 + x - 2)^2 - 30x^2 - 10x = -36$; $x = ?$

b) Von einem Dreiecke kennt man $a, b - c = d$ und α . Das Dreieck ist zu zeichnen und aufzulösen.

$$a = 3 \text{ cm}, d = 1 \text{ cm}, \alpha = 45^\circ.$$

c) Eine metallene Hohlkugel, deren äußerer Halbmesser $R \text{ cm}$ ist, sinkt im Wasser so tief ein, daß noch $\frac{1}{4}$ ihrer Oberfläche aus dem Wasser hervorragt. Wie dick im Metall ist die Kugel, wenn die Dichte des Metalls d ist?

$$R = 9, n = 5, d = 8.5.$$

d) In welchem Punkte wird die Parabel $y^2 - 20y - 6x + 15 = 0$ von der geraden Linie $3y + 4x = 12$ geschnitten? Wie weit ist der Brennpunkt der Parabel von der Geraden entfernt? Beide Linien sind zu zeichnen.

6. Aus der slowenischen Sprache: Zakaj prištevamo Fr. Prešerna romantikom?

Die mündliche Maturitätsprüfung wird unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Herrn Leopold Lampel am 2. Juli ihren Anfang nehmen.

IX. Preisprüfungen.

1. Die Prüfung aus der griechischen Sprache wurde am 2. Mai unter dem Vorsitz des Direktors Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter und in Anwesenheit des Supplenten Dr. Alois Maček vom Fachlehrer Professor Anton Lantschner abgehalten. Es unterzogen sich ihr die Schüler der VIII. Klasse: Huber Max, Sieber Norbert, Spork Ernest, Töply v. Hohenvest Hans und Wilhelmi Heinrich. Der von J. Wartinger gestiftete Preis, bestehend in einer silbernen Medaille samt Kette, wurde dem Schüler Huber Max zuerkannt. Die übrigen erhielten zur Erinnerung an die mit vorzüglichem Erfolge bestandene Prüfung wertvolle Bücher. Die Preisverteilung nahm der Vorsitzende nach einer die Stiftung Wartingers und den Kulturwert der griechischen Sprache beleuchtenden Rede vor.

2. Die Preisprüfung aus der lateinischen Sprache fand am 7. Juni unter dem Vorsitz des Direktors Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter im Beisein des Professors Dr. Justus Lunzer Edlen von Lindhausen statt.

Der Prüfung, welche Professor Anton Lantschner abhielt, unterzogen sich die Schüler der VI. Klasse: Braun Richard, Fabiani Ernest, Starchl Fritz und Trobec Theodor. Den zum Andenken an das dreihundertjährige Jubiläum der Lehranstalt im Jahre 1874 gestifteten Preis, bestehend in einer silbernen Medaille samt Kette, erhielt der Schüler Fabiani Ernest, während die übrigen Preiswerber für ihre sehr guten Leistungen mit wertvollen Büchern beschenkt wurden. In seiner Ansprache erinnerte der Vorsitzende an die Verdienste Erzherzog Karls II. um die Hebung des Schulwesens in Innerösterreich, an die Gründung des I. Staats-Gymnasiums im Jahre 1574 und besprach hierauf die Bedeutung der klassischen Studien und ihres Wertes für die Verstandes- und Herzensbildung.

3. Die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte wurde am 30. Mai unter dem Vorsitz des Direktors Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter und im Beisein der Professoren Alfred Heinrich und Anton Kaspret und des Supplenten Albert Thalhammer vom Fachlehrer Professor Dr. Hugo Wertheim mit den Schülern der IV. a-Klasse Hočevar Artur, Lukmann Felix und Poschauko Karl und den Schülern der IV. b-Klasse Eberhard Johann, Ritter v. Gadolla Klemens, Kopke Theodor, Machan Karl, Poschacher Robert und Wunsch Johann abgehalten. Die von J. Wartinger und dem steiermärkischen Landesaussschusse als Preise gestifteten Medaillen erhielten die Schüler Ritter v. Gadolla Klemens und Poschauko Karl aus der Hand des Vorsitzenden. Dieser legte die Entstehung der Stiftung dar, gedachte der Verdienste des Landes-Archivars J. Wartinger und forderte die Schüler unter Anerkennung ihrer vorzüglichen Leistungen auf, durch genaues Studium der Geschichte ihrer engeren und weiteren Heimat die Liebe zum Vaterlande und die Anhänglichkeit an das erlauchte Herrscherhaus zu festigen und zu stärken. Die sieben anderen Bewerber, die ebenfalls vorzüglich entsprachen, erhielten von der Direktion gependete Preisbücher.

X. Chronik der Anstalt.

1905.

Am 27. Juli starb nach längerem schweren Leiden der h. a. Probekandidat Dr. Ferdinand Pischinger zu Pettau und wurde daselbst am 29. Juli zu Grabe geleitet. Der Lehrkörper ließ am Sarge des frühverbliebenen hoffnungsvollen Kollegen als Zeichen seines Beileides einen

Kranz niederlegen. Am 24. September wurde des Dahingeschiedenen beim Gymnasialgottesdienste gedacht.

Am 18. August, als am Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., wohnte Professor Dr. Karl Winkler als Stellvertreter des abwesenden Direktors der in der Hof- und Domkirche abgehaltenen gottesdienstlichen Feier bei. Ebenso nahm Professor Dr. Karl Winkler am 11. September an dem zum Andenken weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth in der Hof- und Domkirche abgehaltenen feierlichen Trauergottesdienste teil.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem „Veni Sancte Spiritus“ und einem vom Herrn Domdechanten Dr. Heinrich Möller in der Pauluskirche zelebrierten Hochamte eröffnet.

Am 4. Oktober wurde zu Ehren des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. vom Herrn Kanonikus Professor Dr. J. Stary in der Pauluskirche ein feierliches Hochamt mit Tedeum abgehalten, dem der Lehrkörper und die Gymnasialjugend anwohnten. Mit der Absingung der Volkshymne schloß der Festgottesdienst. Hierauf versammelten sich Lehrer und Schüler im Festsale des Gymnasiums zu einer gemeinsamen patriotischen Feier mit folgender Vortragsordnung:

1. Festprolog, verfaßt und gesprochen vom Abiturienten Julius Pörtl.

Herab von euren lichten Wolkensitzen
Eilt willig, Musen, her zur schönen Feier,
Beglückt freundlich die geschmückte Halle,
Die herrlich widerstrahlt im Festesglanz,
Denn heute gilt's, fürwahr, den besten Kaiser
Zu feiern, den das weite Erdenrund
Im Kreise seiner Landesfürsten kennt.
Des Friedens Segen strömt auf uns hernieder
Aus seiner immer gnäd'gen Herrscherhand;
Es freut des Schutzes sich der fleiß'ge Bauer,
Die Städte blühen in regem Wettbewerb
Und auch der Künste segensreiches Wirken
Gedeiht in unsres güt'gen Herrschers Reich.
Drum laßt sein Namensfest uns dankbar feiern,
Des Liedes Schall, der Saiten Klänge sollen
Sich freudig stellen in den schönen Dienst
Als Bürgen jenes treu ergeb'nen Sinnes,
Der jedem tief im Herzensgrunde lebt.
Und alle heißen Wünsche unsrer Herzen,
Sie sind in diesem einzigen vereint:
„Des trauten Friedens milder Schirmer möge
Noch lange lenken unsern Völkerreigen,
Umschwebt von Liebe, Treu' und Dankbarkeit
Der Völker, deren Herz für ihn allein
Und für sein Wohl und Glück stets wird erglühn.
Sie sollen ihm des Thrones feste Stützen
In Freud' und Leid durch alle Zeiten sein.“

* * *

Ihr aber, werte Gäste, lauschet gern
Den Klängen, die wir unserm Fürsten weihn,
Denn ihn zu feiern, jubelnd ihn zu preisen
Setzt Jugend heut die besten Kräfte ein.

2. Festchor von E. Fischer, gesungen vom Schülerchor unter der Leitung des Ehren-Chormeisters Herrn Leopold Wegschaidner.

3. Romanze für Violoncello, op. 48, vom Heinrich Hofmann. Violoncello: Albert Fiedler (VIII.). Am Klavier: Nörbert Sieber (VIII.).

4. Festrede, gehalten vom k. k. Professor Dr. Hugo Wertheim, in der er die materiellen und geistigen Fortschritte und Errungenschaften in Österreich unter der Regierung unseres Kaisers behandelte.

5. Phantasie aus „Lohengrin“ für Streichorchester von R. Wagner, ausgeführt vom Schülerorchester unter Leitung des Oktaviers Nörb. Sieber.

6. Fischerlied von Hoven, gesungen vom Schülerchor unter Leitung des Ehren-Chormeisters Herrn Leopold Wegschaider.

7. Ansprache des Direktors an die Schüler.

In dieser legte er den Wert der monarchischen Regierungsform dar, pries die Herrschertugenden des Monarchen und schloß mit einem „Hoch“ auf Se. Majestät den Kaiser, in das die Schüler begeistert einstimmten. Die Absingung der Volkshymne beendigte die schöne Feier.

Am 23. und 24. Oktober empfangen die katholischen Schüler des Obergymnasiums und am 24. und 25. Oktober die Schüler des Untergymnasiums die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Vom 28. Oktober ab hielten die Herren Universitäts-Professoren Dr. Otto Cuntz und Dr. Franz Winter die durch die Ministerial-Erlässe vom 28. Oktober 1892, Z. 24.269, und vom 14. Jänner 1893, Z. 27.364, für die Vertreter der philologischen und der historischen Fächer an den Mittelschulen ins Leben gerufenen Vorträge über Gegenstände der Archäologie und Kunstgeschichte in der Weise, wie diese Vorträge schon in den zwölf vorangegangenen Jahren an der hiesigen Universität abgehalten worden waren. Professor Cuntz sprach in sechs Doppelstunden über die Ergebnisse der Ausgrabungen in Pompeii, Professor Winter in ebensovielen Stunden über die Malerei im hellenistischen Zeitalter mit besonderer Berücksichtigung der in Pompeii gemachten Funde.

Am 19. November, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin, wurde zum Gedächtnis der hohen Verewigten vom Ehrendomherrn Professor Dr. J. Stary ein feierliches Requiem in der Pauluskirche abgehalten, zu dem sämtliche Lehrer und die katholischen Schüler der Anstalt erschienen. Der Schulunterricht entfiel an diesem Tage.

Am 16. Dezember starb der Schüler der VI. Klasse Rudolf Frucht und wurde am 18. Dezember von Lehrern und Schülern der Anstalt zu Grabe geleitet.

1906.

Am 27., 29. und 30. Jänner unterzog der k. k. Landes-Schulinspektor Herr Leopold Lampel die Anstalt einer teilweisen Inspektion.

Am 10. Februar wurde das erste Semester geschlossen, am 14. begann das zweite.

Am 26. und 27. März wurden für die katholischen Schüler des Obergymnasiums und am 27. und 28. März für die des Untergymnasiums die österlichen Andachtsübungen abgehalten.

Am 8. April stellten sich der Direktor und die Vertreter der realistischen Fächer dem neu ernannten Landes-Schulinspektor Dr. Karl Rosenberg vor, wobei der Direktor um dessen wohlwollende Unterstützung bat und die Versicherung im Namen der Anwesenden aussprach, ihr Bestes einsetzen zu wollen, um den Absichten der hohen Unterrichtsverwaltung gerecht zu werden.

Am 15. April verschied in Brixen der einstige h. a. Professor P. Wilibald Rubatscher (vgl. den Jahresbericht des Schuljahres 1891/92, S. 16). Am 24. April wurde auf Veranlassung seiner ehemaligen Schüler vom Ehrendomherrn Dr. Josef Stary ein Gedächtnisgottesdienst abgehalten, dem der Direktor und Mitglieder des Lehrkörpers anwohnten.

Am 6. Mai empfangen 10 Schüler die erste heilige Kommunion in festlicher Weise. Bei dieser Feier, die durch die Anwesenheit von Eltern und Verwandten der Kommunikanten noch gehoben wurde, brachte der Gymnasial-Sängerchor unter der trefflichen Leitung des Ehren-Chormeisters Leopold Wegschaider eine vierstimmige Messe in vorzüglicher Weise zur Aufführung; auch die Orchesterbegleitung wurde, so wie bei der Festmesse am 30. Juni, auf das anerkennenswerteste von Schülern der Anstalt besorgt.

Am 22. Mai unterzog der k. k. Landes-Schulinspektor Herr Dr. Karl Rosenberg die Anstalt einer teilweisen Inspektion.

Zu den Pfingstfeiertagen empfangen 36 Schüler das heilige Sakrament der Firmung. Für diesen heiligen Akt sowie für den Empfang der ersten heiligen Kommunion waren die Schüler besonders vorbereitet worden.

Am 8. und 9. Juni unterzog der k. k. Fachinspektor Schulrat Professor Hermann Lukas den Zeichenunterricht an der h. o. Anstalt einer Inspektion.

Am 10. Juni nahmen die katholischen Schüler der Anstalt unter der Führung ihrer Lehrer an der Motivprozession zur Dreifaltigkeitssäule und am 14. Juni an der Fronleichnamsprozession teil.

Am 12. Juni starb der Schüler der I. a-Klasse Schiëga Franz und wurde am 14. Juni von Schülern und Lehrern der Anstalt zu Grabe geleitet; am 14. Juni wurde in der heiligen Schulmesse in der Pauluskirche des Verstorbenen gedacht.

Am 18. und 19. Juni empfangen die katholischen Schüler des Obergymnasiums, am 19. und 20. Juni die des Untergymnasiums die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Am 23. Juni beteiligten sich Schüler des Gymnasiums an dem vom hiesigen Stenographenklub „Gabelsberger“ mit Bewilligung des k. k. Landeschulrates für Mittelschüler veranstalteten stenographischen Wettstreiten und erlangten von den zehn ausgesetzten, in Büchern bestehenden Preisen sechs, und zwar für Korrekt- und Schönschreiben: Lang Johann (V. Kl.) den 1. Preis, Košir Alois (V. Kl.) den 2. Preis, Friß Hans (IV. a-Kl.) den 4. Preis, Schmidinger Josef (IV. a-Kl.) den 5. Preis; für Schnellschreiben: Pucks Karl (VII. Kl.) den 2. Preis, Plessing Gottschalk, Ritter von, (VII. Kl.) den 3. Preis.

Am 28. Juni wohnte in Vertretung des Direktors Ehrendomherr Professor Dr. Josef Stary dem in der hiesigen Hof- und Domkirche abgehaltenen Trauergottesdienste für weiland Se. Majestät Kaiser Ferdinand I. bei.

Am 30. Juni wurde das Schuljahr mit einem feierlichen, vom Herrn Domdechanten Dr. Heinrich Möller zelebrierten Hochamte, mit dem Tedeum und der Absingung der Volkshymne geschlossen. Den Gesang und die Instrumentalbegleitung besorgten unter der Leitung des Ehren-Chormeisters Leopold Wegschaider Schüler des Gymnasiums. Hierauf erfolgte die Zeugnisverteilung.

XI. Verein zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der Anstalt.

Bericht über die am 16. Dezember 1905 abgehaltene Jahresversammlung.

Die 52. Jahresversammlung des Schüler-Unterstützungsvereines am k. k. ersten Staats-Gymnasium wurde am 16. Dezember 1905 im Konferenz-Zimmer der Anstalt abgehalten. Der Vorsitzende, Regierungsrat Direktor Dr. Artur Steinwenter, begrüßt die erschienenen Mitglieder mit herzlichen Worten und gedenkt dann des herben Verlustes, den der Verein durch das Hinscheiden des Herrn k. k. Universitäts-Professors Dr. Viktor Wolf Edlen v. Glanvell erlitten hat. Herr Professor von Wolf hat durch eine Reihe von Jahren als Nachfolger seines Vaters mit der größten Bereitwilligkeit und Genauigkeit das Amt eines Rechnungsprüfers geführt und auch sonst in jeder Weise seine treue Anhänglichkeit an den Verein bewiesen. Zur Bezeugung ihrer Teilnahme erheben sich die Anwesenden von den Sitzen. Hierauf erhält der Kassier, Ehren-domherr Prof. Dr. Josef Stary, das Wort zur Rechnungslegung. Aus dieser war zu entnehmen, daß der Verein im abgelaufenen Jahre 65 dürftige und würdige Schüler mit Kleidern, Schuhen, Büchern, Krankheitsaushilfen und Kostgeldern im Betrage von 2614 K zu unterstützen in der Lage war. Da die Rechnung durch die Herren Rechnungsprüfer kaiserlichen Rat Franz Grabner und k. k. Gymnasial-Direktor Dr. Otto Adamek in allen Teilen richtig befunden worden war, wird dem Herrn Kassier die Entlastung erteilt und ihm der Dank des Vereines für seine Mühewaltung ausgesprochen.

Die Mitglieder des Ausschusses, deren Funktionsdauer abläuft, Monsignore Josef Mayer und Ehren-domherr Dr. Josef Stary, werden wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Herrn Universitäts-Professors Dr. Wolf Edlen von Glanvell wird der kaiserliche Rat Herr Franz Grabner neu gewählt.

Der Vorsitzende übermittelt dem Vereine den innigsten Dank der unterstützten Schüler und dankt dann im Namen des Vereines allen Gönnern und Mitgliedern, besonders der löblichen Steiermärkischen Sparkasse für den großmütigen Beitrag von 1000 K, Sr. Exzellenz dem Herrn Grafen Johann Meran, dem Herrn k. u. k. Oberleutnant Weiß von Schleußenburg, der Verwaltung des Graf Lilienthalschen Fonds, den Abiturienten des Jahres 1905, ferner den Schülern der Anstalt für das bedeutende Erträgnis ihrer Sammlung, den Tagesblättern „Tagespost“, „Morgenpost“, „Tagblatt“ und „Volksblatt“ für die Aufnahme der Vereinsnachrichten, der löblichen Druckerei „Styria“ für den unentgeltlichen Abdruck der Vereinsrechnung, und bittet, auch fernerhin das bisherige Wohlwollen dem Vereine unverkürzt zu wahren.

Zum Schlusse wird dem Vorsitzenden und den Ausschußmitgliedern der beste Dank für ihre ersprießliche Tätigkeit ausgesprochen.

A. Spezial-Ausweis.

Dem Unterstützungsverein am k. k. ersten Staats-Gymnasium kamen im Schuljahr 1905/06 folgende Spenden zu:

- a) Steiermärkische Sparkasse 1000 K.
- b) Exzellenz Herr Dr. Johann Graf Meran, Mitglied des Herrenhauses, 200 K.
- c) Ungenannt „Weihnachtsgabe“ 100 K.
- d) Herr Eduard Eichler, Professor der Ästhetik, 36 K.
- e) Spende der Maturanten vom Jahre 1905 25 K.
- f) Von den P. T. Herren: Hirsch Rudolf, Fabriks-Direktor, 20 K; Monsignore Mayer Josef, Ehrenkämmerer Sr. Heiligkeit, f.-b. geistl. Rat etc., 20 K; Hugo Weiß v. Schleußenburg, k. u. k. Oberleutnant, 20 K; Dekleva-Stiftung durch das f.-b. Seckauer Ordinariat, 19 K; Dr. Stolzer Jakob, Advokat, 12 K; Grabner Franz, kais. Rat, Kaufmann und Hausbesitzer, 10 K; Dr. Griebel Anton, Dompropst und Priesterhaus-Direktor, 10 K; Koeppel Josef, Fechtlehrer, 10 K; Dr. Nedwed, k. k. Notar, 10 K; Scheucher Anton, Kaufmann und Gemeinderat, 10 K; Dr. Schlager Marzellan, k. k. Universitäts-Professor i. R., 10 K; Dr. Stary Josef, Ehren-domherr und k. k. Gymnasial-Professor, 10 K; Dr. Steinwenter Artur, k. k. Regierungsrat und Gymnasial-Direktor, 10 K; Dr. Uranitsch Emil, Advokat, 10 K; Pruckner Hans, Architekt, 8 K 40 h; Birnbacher Theodor, Privat- und Hausbesitzer, 6 K; Frühwirth Josef, inful. Propst und Domherr, 6 K; Günter Daniel Johann, k. k. Gymnasial-Professor, 6 K; Miller

C. Der Empfang im Jahre 1905/06 betrug in Bargeld:

a) Kassa-Aktivrest von 1904/05	508 K 84 h
b) Beiträge der Mitglieder von 1905/06	1755 " 90 "
c) " " Schüler von 1905/06	413 " 04 "
d) Ertrag der Coupons der Papier-Effekten im Jahre 1905/06	222 " 60 "
e) Zinsen der Handkasse im Jahre 1905/06	26 " 15 "

Gesamt-Empfang im Jahre 1905/06 . . . 2926 K 53 h

D. Die laufenden Zinsen der neun Sparkassebüchel vom 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1906, das sind 1317 K 66 h, wurden nicht behoben, sondern zum Stammkapital geschrieben.

II. Die Ausgaben für 42 Schüler, welche Unterstützungen erhielten, betragen:

a) für Kleidung und Beschuhung	1685 K 40 h
b) für Schulbücher	195 " 61 "
c) für Kostbeiträge	60 " — "
d) für Regie: α) Vereinsdiener-Remuneration	49 " 87 "
β) Auslagen für Vereins-Agenden	8 " 60 "

Gesamt-Ausgaben im Jahre 1905/06 . . . 1999 K 48 h

Es wurde der Empfang der Handkasse vermindert um 1999 K 48 h in Bargeld. Es stellt sich also nach Abzug vom Gesamt-Empfange der Aktivrest wie folgt:

A. Stammkapital:

a) Wertpapiere, und zwar: 19 Stück im Gesamt-Nennwerte von . . 6.100 K — h

b) Bargeld:

1. in neun Sparkassebücheln, und zwar vom Jahre 1904/05 samt Zinsen 34.817 " 81 "
2. Zinsen-Vorschreibung vom 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1906 . . . 1.317 " 66 "

Zusammen am 1. Juli 1906 . . 36.135 K 47 h

B. In barem Kassa-Aktivrest pro 1905/06 927 K 05 h

Die Abiturienten des Jahres 1874 haben dem Vereine anlässlich des Hinscheidens ihres unvergeßlichen Professors Wilibald Rubatscher durch Herrn Dr. Josef Baltl, Hof- und Gerichtsadvokaten, die Summe von 237 K zur sofortigen Verteilung an würdige und dürftige Schüler am 21. Juni d. J. übergeben. Dieser Betrag wurde im Sinne der Widmung sogleich seiner Bestimmung zugeführt, konnte jedoch in den voranstehenden Ausweis nicht mehr aufgenommen werden, da die Verrechnung bereits abgeschlossen war.

Für alle Gaben dankt hiemit die Vereins-Vorsteherung, besonders den P. T. Herren Gönnern, welche schon seit einer langen Reihe von Jahren die Vereinszwecke fördern helfen.

Für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter des Vereins wurde am 29. Juni beim Gymnasial-Gottesdienst das heilige Maßopfer dargebracht.

XII. Kundmachung, betreffend das Schuljahr 1906/1907.

Für das Schuljahr 1906/1907 finden die Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse in zwei Terminen statt: im ersten am 16. Juli, im zweiten am 17. September. In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung ist in demselben Schuljahre weder an dieser noch an einer andern Mittelschule zulässig. Die Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung im Juli-Termine werden von der Direktion am 16. Juli von 8 bis 11 Uhr, die zur Aufnahmeprüfung im September-Termine am 17. September von 8 bis 10 Uhr vormittags entgegengenommen. Die Aufnahmewerber sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern vorzustellen, haben bei der Anmeldung 4 h für Schreibpapier und zu Beginn des Schuljahres 6 K 20 h als Aufnahms-

taxe und Lehrmittelbeitrag zu entrichten. Sie müssen das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Jahre 1906 vollenden und sich hierüber durch Beibringung ihres Tauf- oder Geburtscheines ausweisen; überdies haben jene, die eine öffentliche Volksschule besuchten, ein Frequentationszeugnis beizubringen, das unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten muß. Dieses Frequentationszeugnis kann auch durch die an den Volksschulen üblichen „Schul-Nachrichten“ ersetzt werden, wenn in diesen sämtliche Zweige des Sprachunterrichtes unter eine Rubrik „Unterrichtssprache“ und ebenso das Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre unter eine Rubrik gebracht und mit je einer Note versehen sind.

Die wirkliche Aufnahme in die erste Klasse — als öffentlicher Schüler oder als Privatist — hängt von dem Erfolge der Aufnahmeprüfung ab, bei der folgende Anforderungen gestellt werden: in der Religion jenes Maß von Wissen, das in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache (insbesondere sichere Kenntnis der Biegung von Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörtern, beim Zeitworte richtiges und fertiges Erkennen und Bilden der Zeiten, Arten und Formen), Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und deren richtige Anwendung beim Diktandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Diese Prüfung wird am 16. Juli um 2 Uhr nachmittags, am 17. September um 10 Uhr vormittags beginnen.

Nichtkatholische Schüler haben bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Konfession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung vorzulegen.

Schüler, die am rechten Murrfer wohnen, haben um die Aufnahme in die I., II., III., IV. oder V. Klasse am dort bestehenden k. k. III. Staats-Gymnasium nachzusuchen.

Schüler, die auf Grund der im Juli bestandenen Aufnahmeprüfung in die I. Klasse aufgenommen wurden, haben erst zu dem am 18. September um 8 Uhr früh in der Pauluskirche stattfindenden feierlichen Hochamte zu erscheinen.

Schüler, die in eine höhere Klasse der Anstalt neu eintreten wollen, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern am 17. September von 10 bis 11 Uhr vormittags anzumelden. Sie haben nebst dem Tauf-, bzw. Geburtscheine die zwei letzten Semestral-Zeugnisse und den Nachweis der vorschriftsmäßigen Abmeldung von der früheren Anstalt vorzulegen und können nach § 61, 2 des Organisations-Entwurfes auch einer Aufnahmeprüfung unterzogen werden. Eine Taxe ist für diese nicht zu entrichten.

Wer die zur Aufnahme in die betreffende Klasse erforderliche Vorbildung durch kein staatsgültiges Zeugnis nachweisen kann, muß sich gegen Erlag einer Taxe von 24 K der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung unterziehen. Diese Aufnahmeprüfung findet am 16. September statt.

Jene Schüler der Lehranstalt, denen eine Wiederholungs-, bzw. eine Nachtragsprüfung gestattet worden ist, haben sich am 17. September von $\frac{1}{2}$ 8 bis 8 Uhr in der Direktionskanzlei anzumelden und erstere hiebei das Interims-Zeugnis vorzulegen. Die Wiederholungs- und die Nachtragsprüfungen finden am 17. und 18. September statt.

Die Aufnahme der gewesenen Schüler der Lehranstalt, welche keine Wiederholungs-, bzw. Nachtragsprüfung abzulegen haben, erfolgt am 17. September von 8 bis 11 Uhr. Hierbei hat jeder Schüler das letzte Semestral-Zeugnis vorzuweisen und den Lehrmittelbeitrag von 2 K zu entrichten.

Die Anmeldung der Privatisten hat gleichzeitig mit jener der öffentlichen Schüler zu erfolgen.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 40 K. Von der Zahlung können nur solche wahrhaft dürftige Schüler befreit werden, die im letzten Semester einer öffentlichen Mittelschule als öffentliche Schüler angehört und in den Sitten die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, im Fleiße „ausdauernd“ oder „befriedigend“ und im Fortgange die erste allgemeine Zeugnisklasse erhalten haben. Schüler, die um die Befreiung von der Entrichtung des ganzen, bzw. halben Schulgeldes einreichen wollen, haben ihre an den k. k. steiermärkischen Landeschulrat gerichteten Gesuche mit dem letzten Semestral-Zeugnisse und dem Mittellosigkeits-Ausweise, das nicht über ein Jahr alt sein darf, gleich bei der Anmeldung vorzulegen. Später eingereichte Gesuche werden nicht mehr angenommen. Für die Stundung der Schulgeldzahlung im ersten Semester der ersten Klasse ist der Nachweis der Mittellosigkeit und zur Zeit der Beratungskonferenz, das ist Mitte November, eine mindestens befriedigende Sitten- und Fleißnote sowie ein befriedigender Fortgang aus sämtlichen Gegenständen (das Turnen ausgenommen) erforderlich.

Um die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird bei Beginn eines jeden Semesters durch eine Anmeldung beim Klassenvorstande angesucht, sie bedarf jedoch der Zustimmung des Vaters oder des gesetzlichen Stellvertreters. Kein Schüler darf den einmal angefangenen Besuch eines freien Lehrgegenstandes ohne ausdrückliche Einwilligung der Eltern oder deren Stellvertreter und Genehmigung des Lehrkörpers vor dem Schlusse des Semesters aufgeben.

Die Befreiung vom obligaten Turnunterrichte erfolgt auf Antrag einer Kommission, vor welcher die betreffenden Schüler, versehen mit einem diesbezüglichen ärztlichen, stempelfreien Zeugnisse, in den ersten Tagen des Schuljahres zu erscheinen haben.

Mit Bezug auf den § 70 des O.-E. wird den auswärts wohnenden Eltern hiesiger Schüler die Pflicht ans Herz gelegt, diese unter eine verlässliche Aufsicht zu stellen (empfehlenswerte Kostorte sind jederzeit in der Direktionskanzlei zu erfragen); allen Eltern und deren Stellvertretern aber wird auf das eindringlichste empfohlen, wegen ihrer der Lehranstalt anvertrauten Pfleglinge mit dieser in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl der Jugend erreicht werden kann. Beachtenswerte Winke in dieser Hinsicht finden sich in Dr. Viktor Thumers Schrift: „Erziehung und Unterricht. Ein Freundeswort an die Eltern.“ Erhältlich in allen Buchhandlungen. Preis 1 K 20 h.

Direktion des k. k. I. Staats-Gymnasiums.

Graz, am 30. Juni 1906.

Dr. Artur Steinwenter,
k. k. Regierungsrat.

Die Aufnahme der gew
Wiederholungs-, bzw. Nachtrags
ber von 8 bis 11 Uhr. Hiebe
vorzuweisen und den Lehrmitte

Die Anmeldung der Priv
Schüler zu erfolgen.

Das Schulgeld beträgt
solche wahrhaft dürftige
einer üblichen Mittelschule a
die Note „lobenswert“ oder „b
friedigend“ und im Fortgange
Schüler, die um die Befreiung
Schulgeldes einreichen wollen,
schulrat gerichteten Gesuche
Mittellosigkeits-Ausweise, das
der Anmeldung vorzulegen.
angenommen. Für die Stund
der ersten Klasse ist der
Beratungskonferenz, das ist Mit
Sitten- und Fleinote sowie ein
Gegenständen (das Turnen aus

Um die Zulassung zur
Gegenstände wird bei Begi
beim Klassenvorstande angesuc
oder des gesetzlichen Stellvertre
Besuch eines freien Lehrgegenst
oder deren Stellvertreter und
des Semesters aufgeben.

Die Befreiung vom obli
Kommission, vor welcher die
beztuglichen artzlichen, stempel
jahres zu erscheinen haben.

Mit Bezug auf den §
Eltern hiesiger Schüler die P
laubliche Aufsicht zu stellen
Direktionskanzlei zu erfragen);
auf das eindringlichste empfo
Pfleglinge mit dieser in reg
trächtige Zusammenwirken
erreicht werden kann. Beachte
Dr. Viktor Thumers Schrift:
an die Eltern.“ Erhältlich in a

Direktion des
Gra



che keine
7. Septem-
al-Zeugnis

üblichen

können nur
n Semester
den Sitten
oder „be-
lten haben.
zw. halben
en Landes-
und dem
reich bei
nicht mehr
n Semester
Zeit der
digende
mtlichen

n freien
Anmeldung
des Vaters
gefangenen
der Eltern
n Schlusse

trag einer
einem dies-
des Schul-

wohnenden
eine ver-
zeit in der
aber wird
uervertrauten
das ein-
er Jugend
den sich in
eundeswort

wenter,
gsrat.